

— Zwei Wählerversammlungen in Glauchau und Meerane, in denen der Abgeordnete Liebnecht als Redner angemeldet war, sind vom dortigen Stadtrat auf Grund von § 9 des Sozialistengesetzes verboten worden, weil Liebnecht eine Petition hat, von welcher man eine Höderung der Umsturzbestrebungen im Sinne des Sozialistengesetzes erwartet müsse. Über die sofort wegen dieses Verbotes erheblichen Verhüten, daß die Reichshauptmannschaft Frieden noch keine Entscheidung getroffen. Die sozialdemokratischen Abgeordneten der 2. Kammer haben deshalb diese Angelegenheit zum Gegenstand einer Interpellation gemacht und richten die Frage an die Regierung, welche Stellung sie zu diesen Verboten einnimmt.

— Bei der am 8. d. M. im Bauhaus vorgenommenen Wahl eines Mitglieds der Grünen Ständekammer an Stelle des Herrn Kämmerlein Graeven von Schall-Maucourt auf Saalburg ist von den stimmberechtigten Ritterguts- und Gütekonsuln der ländlichen Überläufer Herr Major a. D. von Wiedebach auf Wohl bei Raumitz gewählt worden.

— Die Reichstagssitzung, Donnerstag den 9. Februar, findet in der Zeit von Sonntags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr statt. Unter der Aufsichtung zur öffentlichen Beobachtung an der Wahl, veröffentlicht der Stadtrat durch Blätter die Namen der für die einzelnen Wahlbezirke eingeschlossenen Wahlwähler und ihrer Stellvertreter, sowie die Wahllokale selbst, die sich gegenüber der letzten Reichstagswahl in Altstadt um zwei vermehrt haben. Am Abend ist auf die in den einzelnen Wahlbezirken zum öffentlichen Anhören kommenden Bekanntmachungen zu verzichten.

— Am 6. Februarwoche wurde, namentlich in den großen Vororten Dresden, Görlitz und Bautzen, sowie in den ländlichen Ortschaften Proschwitz eine gewisse Riege entdeckt, welche aus Völkern, die Vertreterin des reichsdeutschen Wahlkreises in Neumark sehr zahlreich eingetragen. Herr Müller begrüßte die Anwesenden und legte ihnen die Wahl des Herrn Geh.-Ratsfath Altemann mit vornehmen Worten auf's Herz. Die verschiedenen Ansprüchen gaben bedeutsame Zeugnisse, daß die Landesfürst Altemann's auf allseitige Unterstützung der reichsdeutschen Wähler rechnen kann. Die Versammlung schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und unserem König Albert.

— Von heute ab ist das Wahlbüreau für die Wiederwahl von Reichstagständig erschien und zwar in Altdorf's Etablissement, pr. Brückengasse.

— Der Reichstagkandidat der konservativen Partei, Herr Kaufmann Theodore Hülßel, wird in einer Versammlung sich nächsten Freitag in der Centralhalle seinen Wähler vorstellen und dabei eine zweite Wahlrede halten. Gleichzeitig lädt das Komitee der vereinigten Erziehungsparteien in Neumark auch für den Freitag zu einer Wahlversammlung nach dem Sante des Gottofsees, Altmühlsee, ein. Hier wird der Reichstagkandidat, Herr Geh.-Rath Leemann sprechen.

— Besonders wurde dem Stadtverordnetenvorsteher, Geh.-Hofrat Altemann, anlässlich jenes Wahlbezirks einladung, dem seitens der Stadt eine Sitzung von 10.000 M. überreicht. Die beiden Männer tragen und über deren Verwendung er bestimmen müssen soll. Geh.-Rat Altemann hat jetzt damals erklärt, daß er dieses Sitzungskapital zur Gründung einer Freimüll im Bürgerhospital verminne. So lange das Kapital, dessen Verwendung der Ratze überlassen bleibt, in soldem Ausmaß ausreicht, sollen die Binen zum Kapital gehangen werden. Die Bevölkerung der Freimüll behält Geh.-Rat Altemanns bis zu seinem Ableben für sich und danach für eine männliche Decenzenz vor; wären geht das Belebungsgesetz auf den Rath über.

— Eine von den Sozialdemokraten einberufenen öffentliche Wählerversammlung zu Strehlen, welche Montag Abend im Metzgereck Hausgarten dauerhaft gehalten wurde, mußte polizeilich aufgehoben werden. Reizend war Herr Sauerhoff aus Dresden, welcher über die bevorstehenden Reichstagswahlen sprach. Bei der Debatte äußerte sich ein Redner in so anhaltiger Weise über die sozialen Erfolge, daß sich die beobachtenden Organe genötigt haben, die Versammlung aufzulösen. Die Anwesenden gingen ruhig auseinander.

— Die bereits angekündigte Umgestaltung des Eisenbahnrégiments zu einer Brigade wird, wie verlautet, im April d. J. erfolgen. Eine direkte Vermehrung des Mannschaftsstandes soll damit zunächst nicht verbunden sein. Die bisherigen 15 Kompanien des Regiments werden zu 8 zu einem Regiment vereinigt. Das eine verbleibt in Berlin, das zweite Regiment, zu dem die Truppen der sächsischen und württembergischen Kompanie gehören, kommt in das Jahr 1890 oder spätestens zu Beginn des Jahres 1891 nach Auerberg zu liegen. Die Garnisonsabteilung wird als selbstständiger Teilstreitkampf der Eisenbahnbrigade unterstellt.

— Ein Anschluß an die vor einiger Zeit gebrachte Darlegung der Anstellungs-, Gehalts- und Auszeichnungsverhältnisse der beim Rath der Stadt Dresden angestellten Bureau-Unterbeamten wird uns über die Bekanntgabe der im Sächs. Justizdiestr. angestellten Bureau-Unterbeamten mit der Bitte um Beobachtung folgendes mitgetheilt: Die bei den sächsischen Amts- und Gerichtsgerichten, Staatsanwaltschaften und dem Oberlandesgericht eingesetzten Bureau-Unterbeamten werden aus den bei diesen Behörden beschäftigten Volontären ausgewählt. Der anzunehmende Raum muss über 18 Jahre alt sein. Die Zeit, nach welcher ein Kopf einen Sitz vorbehält, schwankt zwischen 1 Jahr und 10 Jahren. Er wird dann mit einer Monats-Remuneration von 75 M. zu Erledigungserwerb verhängt. Während nun der eine Remunerant nach 2 Jahren als Hilfs-Erprobent mit 1080 M. Jahresgehalt angestellt wird, bleibt der andere 5 Jahre und noch länger Remunerant. Bild aber Demand als Hilfs-Erprobent angesetzt und erhält gleichzeitig mit dieser Anstellung die Funktion eines Gerichts-Justizbeamten, Geschäftsvollziehers, Provinzialbuchführers oder Kassenbeamten übertragen, wie dies oft verfügt ist, nicht er nach kurzer Zeit zum Remuneranten mit einem Jahreseinkommen von 1500 M. ein. Ein Hilfs-Erprobent dagegen, der nicht eine der genannten Funktionen übertragen erhält, wird nach 4, 5 Jahren Staatsdienst mit 1350 M. Jahresgehalt. Das weitere Aufrufen geschieht in folgender Weise: 1. Die Expedienten 1. Klasse, das sind die Gerichts-richter, Gerichtsvollzieher, Kassenbeamten, Kassenzubehör der Staatsanwaltschaften und solche, welche ausdrücklich als Provinzialbeamten verwendet werden, rücken um je 300 M. bis zu 2000 M. in der Regel auf, nur Kassenbeamte, sowie die Gerichtsrichter des Landesgerichts und wenige andere höhere Gehalte. Die Exdienstler der 2. Klasse, das sind diejenigen, welche eine der eben erwähnten Stellungen nicht einnahmen, rücken von den 1350 M. bis zu 1400 M. Klasse und von dieser in die 1000 M. Klasse, womit für diese Klasse der Expedienten die Gehaltsaufzinsung sich dreistufigt. Wer auch nunmehr findet ein gleichmäßiges Ansteigen nicht statt; während der Eine nach 3 Jahren in die nächst höhere Gehaltsklasse rückt, fällt der Andere 8 Jahre in eine Klasse. Aus Verhältnissen ist ersichtlich, daß weder bei den Anstellungen noch bei den Aufzinsungen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten wird und daher auf ein regelhaftes Vorauskommen nicht gerechnet werden kann. Berechnung man nun noch, daß für keinen Expedienten die Möglichkeit ausgeschlossen ist, in der 2. Klasse zu bleiben, so ergibt sich, daß auch die Vorbereitung eines Bureau-Unterbeamten nicht gerade verloren ist. Einigermaßen zunächstliche Verhältnisse könnten jedoch werden, wenn vornehmlich für die Expedienten der 1. Klasse eine Prüfung eingeführt würde und die Gepräfte in der Reihenfolge, wie sie die Prüfung bestanden, angeordnet würden und auftraten. Eine solche Abfrage aber scheint höheren Orts nicht vorhanden zu sein.

— In der deutschen Kolonialgesellschaft (Weinholds' Säle) sprach vorigestern Abend vor einer aus Herren und Damen zusammen gehörigen doppelseitigen Dörterheit des jungen Aristokraten Dr. Haas Meyer über seine Beziehung des Alten Reichsstaates. Mit dem als tüchtigen Bergmeister bekannten Herrn Bartholomäus aus Salzburg verließ Dr. Meyer im Auto des vergangenen Jahres Europa und war im August in Ceylon angelangt. Seither war ihm auf der Reise das Augenlid begegnet, daß der größte Theil seiner Ausrüstung anfiel nach Sumatra, und der Insel Ceylon gegangen war. Die Reisenden mußten sich infolge derselben fast gänzlich neu anstrengen. Von Sumatra aus traten sie ihren Weg durch das vom Aufstand bei gebildete englische Gebiet Ceylon an. Auf der sich oft begangenen Route gelangten die Reisenden nach Tanota und von da, noch ungefähr zwanzig Tagen, nach Kochi, der Residenz des Hauptstifts Mandara. Dieser durch seine Gewandtheit an den deutschen Kaiser bekannt gewordene Väppeling wird von Dr. Meyer als ein habichtiger, selbstsicherer und unverzerrlicher Baron gekürt. Von den 1000 von Dr. Meyer gebrauchten Geschenken konnte ihm nur ein Telefon ein lokales abgenommen, und bei der Anfertigung der für ihn in Ceylon liegenden Schriften des deutschen Kaisers lagte er geringfügig: „Das nicht mit das Alles!“ an. Keiner will ich haben.“ Noch wenigen Tagen verließ Dr. Meyer sein Lager zu dem jungen befreundeten Regierungskreise. Für

die Besteigung des Kibo wurden hier die umfangreichsten Maßregeln getroffen. In der Höhe von 2000 Meter wurde ein größerer Balkon aus Holz auf dem Sattelplatte in der Höhe von 4500 Meter ein kleiner Balkon errichtet. Bis zu dieser letzten Station begleitete die Reisenden nur ein zuverlässiger Bergsteiger. Am 8. Oktober brach man gegen 2½ Uhr Morgens mit Eispannen, Schneeschuhen, Gletschermessern usw. auf. Es war noch dunkle Nacht, und die Reisenden verloren mehrere Stunden durch eine falschere eingeschlagene Richtung. Auf einer großen Lawine stürzten sie in die Höhe und erreichten nach 8 Uhr, wobei die Dämme der Luft sich für Herz und Lunge recht unangenehm fühlbar machte, eine Höhe von 5000 Meter, d. h. weit über Mont Blanc-Höhe. gegen 10 Uhr war man am Fuß des geschlossenen Eismantels in einer Höhe von 5500 Meter angelangt. Nun begann die schwere Arbeit des Steinenbaus, und die Anstrengungen wurden immer größer. Endlich gegen 2 Uhr war der obere Rand des Gletschers erreicht und das Geheimnis des Kibo lag entblößt vor ihren Blicken. Doch war damit leider der höchste Punkt noch nicht gewonnen, der etwa 1½ Stunden entfernt auf der Südseite lag. Dieser Berg ist zurückliegenden, erschien bei der Erkundung der Reisenden nicht so hoch. Sie traten den Rückweg an und gelangten nach insgesamt 16 Stunden wieder im Lager an. Nach einstündigem Rast wurde der zweite Aufstieg angestrebt. Zu diesem Zwecke hatte man Toze vorher ein Boot auf der Höhe von 4000 Meter, d. i. in der Höhe des Monte Rosa begeben. Beim den höchsten Punkt der drei Kilometern, der als 9000 Meter hoch bestimmt wurde und wahrscheinlich die höchste Spitze deutscher Erde ist, standen die deutlichen Spuren derselben wieder, welche die Gipfelkugel genannt werden. Ein besonders schönen Überblick genoss man über den mächtigen Gletscher, der 8000 Meter im Durchmesser und etwa 200 Meter Tiefe hat. Aus ihm erhob sich ein etwa 500 Meter hoher Auswurfriegel. Voraus setzte liefern die Reisenden die erhabenden Eindrücke der gewaltigen Hochgebirge auf sich einwirken, dann traten sie im Hochgebirge des erreichten Sieles den Rückmarsch an. In der Folge wurden wiederholt eine weitere Aufenthaltszeit in der Höhe über 4000 Meter noch der weiteren Besteigungen des verwitterten und zerfressenen Gletschers und mit Besteigungen des Kibo ausgerichtet. Dann wurde nach mehrjähriger Erfahrung die Reise in das wunderbare schön Bergland Uquenos angetreten, dessen Erforschung den Reisenden ebenfalls glückte. Nach Marangu zurückgekehrt wurden die Reisenden durch den Eintritt der Regenzeit gezwungen, ihre Arbeiten im Hochgebirge aufzugeben. Daher wurde endgültig der Rückmarsch durch die Dschangaländer angestrebt, und am 13. Dezember kamen die Reisenden bei Mboma des Meers wieder. Zum Schlus gedachte der Vortragende noch des traurigen Geschehens des in Bagamoyo niedergeliegenen Enno Baicha, dessen Biedermeierung er im Interesse der deutschen Kolonialpolitik sehr bewundert, da er Enno als den geeigneten Mann hält, die deutschen Interessen im Aquatorialgebiete wahrzunehmen. Die feststellenden Darstellungen des Reisenden wurden von der Vorstandssitzung mit lebhaften Beifällen aufgenommen. Der Vorsitzende der Gesellschaft, Horstath Dr. Grede, verließ die Reise in den heutigen Worten Ausdruck.

— Abermals hat der Tod einen tugendhaften Bürger unverhofft. Vorigen Freitag starb in Berlin Dr. Gustav Adolf Hünlich, der langjährige Inhaber der bekannten neuzeitlichen Sprüche, entwidmet sich unter der reichsdeutschen Wählerversammlung eine ertragreiche Regierung. Vorgerufen hatten die Wählerversammlungen des reichsdeutschen Wahlkreises in Neumark sehr zahlreich eingetragen. Herr Müller begrüßte die Anwesenden und legte ihnen die Wahl des Herrn Geh.-Ratsfath Altemann mit vornehmen Worten auf's Herz. Die verschiedenen Ansprüchen gaben bedeutsame Zeugnisse, daß die Landesfürst Altemann's auf allseitige Unterstützung der reichsdeutschen Wähler rechnen kann. Die Versammlung schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und unserem König Albert.

— Von heute ab ist das Wahlbüreau für die Wiederwahl von Reichstagständig erschien und zwar in Altdorf's Etablissement, pr. Brückengasse.

— Der Reichstagkandidat der konservativen Partei, Herr Kaufmann Theodore Hülßel, wird in einer Versammlung sich nächsten Freitag in der Centralhalle seinen Wähler vorstellen und dabei eine zweite Wahlrede halten. Gleichzeitig lädt das Komitee der vereinigten Erziehungsparteien in Neumark auch für den Freitag zu einer Wahlversammlung nach dem Sante des Gottofsees, Altmühlsee, ein. Hier wird der Reichstagkandidat, Herr Geh.-Rath Leemann sprechen.

— Besonders wurde dem Stadtverordnetenvorsteher, Geh.-Hofrat Altemann, anlässlich jenes Wahlbezirks einladung, dem seitens der Stadt eine Sitzung von 10.000 M. überreicht.

— Eine von den Sozialdemokraten einberufenen öffentlichen Wählerversammlung zu Strehlen, welche Montag Abend im Metzgereck Hausgarten dauerhaft gehalten wurde, mußte polizeilich aufgehoben werden. Reizend war Herr Sauerhoff aus Dresden, welcher über die bevorstehenden Reichstagswahlen sprach. Bei der Debatte äußerte sich ein Redner in so anhaltiger Weise über die sozialen Erfolge, daß sich die beobachtenden Organe genötigt haben, die Versammlung aufzulösen. Die Anwesenden gingen ruhig auseinander.

— Die bereits angekündigte Umgestaltung des Eisenbahnrégiments zu einer Brigade wird, wie verlautet, im April d. J. erfolgen. Eine direkte Vermehrung des Mannschaftsstandes soll damit zunächst nicht verbunden sein. Die bisherigen 15 Kompanien des Regiments werden zu 8 zu einem Regiment vereinigt. Das eine verblebt in Berlin, das zweite Regiment, zu dem die Truppen der sächsischen und württembergischen Kompanie gehören, kommt in das Jahr 1890 oder spätestens zu Beginn des Jahres 1891 nach Auerberg zu liegen. Die Garnisonsabteilung wird als selbstständiger Teilstreitkampf der Eisenbahnbrigade unterstellt.

— Ein Anschluß an die vor einiger Zeit gebrachte Darlegung der Anstellungs-, Gehalts- und Auszeichnungsverhältnisse der beim Rath der Stadt Dresden angestellten Bureau-Unterbeamten wird uns über die Bekanntgabe der im Sächs. Justizdiestr. angestellten Bureau-Unterbeamten mit der Bitte um Beobachtung folgendes mitgetheilt: Die bei den sächsischen Amts- und Gerichtsgerichten, Staatsanwaltschaften und dem Oberlandesgericht eingesetzten Bureau-Unterbeamten werden aus den bei diesen Behörden beschäftigten Volontären ausgewählt. Der anzunehmende Raum muss über 18 Jahre alt sein. Die Zeit, nach welcher ein Kopf einen Sitz vorbehält, schwankt zwischen 1 Jahr und 10 Jahren. Er wird dann mit einer Monats-Remuneration von 75 M. zu Erledigungserwerb verhängt. Während nun der eine Remunerant nach 2 Jahren als Hilfs-Erprobent mit 1080 M. Jahresgehalt angestellt wird, bleibt der andere 5 Jahre und noch länger Remunerant. Bild aber Demand als Hilfs-Erprobent angesetzt und erhält gleichzeitig mit dieser Anstellung die Funktion eines Gerichts-Justizbeamten, Geschäftsvollziehers, Provinzialbuchführers oder Kassenbeamten übertragen, wie dies oft verfügt ist, nicht er nach kurzer Zeit zum Remuneranten mit einem Jahreseinkommen von 1500 M. bis zu 1400 M. Klasse und von dieser in die 1000 M. Klasse, womit für diese Klasse der Expedienten die Gehaltsaufzinsung sich dreistufigt. Wer auch nunmehr findet ein gleichmäßiges Ansteigen nicht statt; während der Eine nach 3 Jahren in die nächst höhere Gehaltsklasse rückt, fällt der Andere 8 Jahre in eine Klasse. Aus Verhältnissen ist ersichtlich, daß weder bei den Anstellungen noch bei den Aufzinsungen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten wird und daher auf ein regelhaftes Vorauskommen nicht gerechnet werden kann. Berechnung man nun noch, daß für keinen Expedienten die Möglichkeit ausgeschlossen ist, in der 2. Klasse zu bleiben, so ergibt sich, daß auch die Vorbereitung eines Bureau-Unterbeamten nicht gerade verloren ist. Einigermaßen zunächstliche Verhältnisse könnten jedoch werden, wenn vornehmlich für die Expedienten der 1. Klasse eine Prüfung eingeführt würde und die Gepräfte in der Reihenfolge, wie sie die Prüfung bestanden, angeordnet würden und auftraten. Eine solche Abfrage aber scheint höheren Orts nicht vorhanden zu sein.

— In der deutschen Kolonialgesellschaft (Weinholds' Säle) sprach vorigestern Abend vor einer aus Herren und Damen zusammen gehörigen doppelseitigen Dörterheit des jungen Aristokraten Dr. Haas Meyer über seine Beziehung des Alten Reichsstaates.

— Ein Anschluß an die vor einiger Zeit gebrachte Darlegung der Anstellungs-, Gehalts- und Auszeichnungsverhältnisse der beim Rath der Stadt Dresden angestellten Bureau-Unterbeamten wird uns über die Bekanntgabe der im Sächs. Justizdiestr. angestellten Bureau-Unterbeamten mit der Bitte um Beobachtung folgendes mitgetheilt: Die bei den sächsischen Amts- und Gerichtsgerichten, Staatsanwaltschaften und dem Oberlandesgericht eingesetzten Bureau-Unterbeamten werden aus den bei diesen Behörden beschäftigten Volontären ausgewählt. Der anzunehmende Raum muss über 18 Jahre alt sein. Die Zeit, nach welcher ein Kopf einen Sitz vorbehält, schwankt zwischen 1 Jahr und 10 Jahren. Er wird dann mit einer Monats-Remuneration von 75 M. zu Erledigungserwerb verhängt. Während nun der eine Remunerant nach 2 Jahren als Hilfs-Erprobent mit 1080 M. Jahresgehalt angestellt wird, bleibt der andere 5 Jahre und noch länger Remunerant. Bild aber Demand als Hilfs-Erprobent angesetzt und erhält gleichzeitig mit dieser Anstellung die Funktion eines Gerichts-Justizbeamten, Geschäftsvollziehers, Provinzialbuchführers oder Kassenbeamten übertragen, wie dies oft verfügt ist, nicht er nach kurzer Zeit zum Remuneranten mit einem Jahreseinkommen von 1500 M. bis zu 1400 M. Klasse und von dieser in die 1000 M. Klasse, womit für diese Klasse der Expedienten die Gehaltsaufzinsung sich dreistufigt. Wer auch nunmehr findet ein gleichmäßiges Ansteigen nicht statt; während der Eine nach 3 Jahren in die nächst höhere Gehaltsklasse rückt, fällt der Andere 8 Jahre in eine Klasse. Aus Verhältnissen ist ersichtlich, daß weder bei den Anstellungen noch bei den Aufzinsungen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten wird und daher auf ein regelhaftes Vorauskommen nicht gerechnet werden kann. Berechnung man nun noch, daß für keinen Expedienten die Möglichkeit ausgeschlossen ist, in der 2. Klasse zu bleiben, so ergibt sich, daß auch die Vorbereitung eines Bureau-Unterbeamten nicht gerade verloren ist. Einigermaßen zunächstliche Verhältnisse könnten jedoch werden, wenn vornehmlich für die Expedienten der 1. Klasse eine Prüfung eingeführt würde und die Gepräfte in der Reihenfolge, wie sie die Prüfung bestanden, angeordnet würden und auftraten. Eine solche Abfrage aber scheint höheren Orts nicht vorhanden zu sein.

— In der deutschen Kolonialgesellschaft (Weinholds' Säle) sprach vorigestern Abend vor einer aus Herren und Damen zusammen gehörigen doppelseitigen Dörterheit des jungen Aristokraten Dr. Haas Meyer über seine Beziehung des Alten Reichsstaates.

— Ein Anschluß an die vor einiger Zeit gebrachte Darlegung der Anstellungs-, Gehalts- und Auszeichnungsverhältnisse der beim Rath der Stadt Dresden angestellten Bureau-Unterbeamten wird uns über die Bekanntgabe der im Sächs. Justizdiestr. angestellten Bureau-Unterbeamten mit der Bitte um Beobachtung folgendes mitgetheilt: Die bei den sächsischen Amts- und Gerichtsgerichten, Staatsanwaltschaften und dem Oberlandesgericht eingesetzten Bureau-Unterbeamten werden aus den bei diesen Behörden beschäftigten Volontären ausgewählt. Der anzunehmende Raum muss über 18 Jahre alt sein. Die Zeit, nach welcher ein Kopf einen Sitz vorbehält, schwankt zwischen 1 Jahr und 10 Jahren. Er wird dann mit einer Monats-Remuneration von 75 M. zu Erledigungserwerb verhängt. Während nun der eine Remunerant nach 2 Jahren als Hilfs-Erprobent mit 1080 M. Jahresgehalt angestellt wird, bleibt der andere 5 Jahre und noch länger Remunerant. Bild aber Demand als Hilfs-Erprobent angesetzt und erhält gleichzeitig mit dieser Anstellung die Funktion eines Gerichts-Justizbeamten, Geschäftsvollziehers, Provinzialbuchführers oder Kassenbeamten übertragen, wie dies oft verfügt ist, nicht er nach kurzer Zeit zum Remuneranten mit einem Jahreseinkommen von 1500 M. bis zu 1400 M. Klasse und von dieser in die 1000 M. Klasse, womit für diese Klasse der Expedienten die Gehaltsaufzinsung sich dreistufigt. Wer auch nunmehr findet ein gleichmäßiges Ansteigen nicht statt; während der Eine nach 3 Jahren in die nächst höhere Gehaltsklasse rückt, fällt der Andere 8 Jahre in eine Klasse. Aus Verhältnissen ist ersichtlich, daß weder bei den Anstellungen noch bei den Aufzinsungen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten wird und daher auf ein regelhaftes Vorauskommen nicht gerechnet werden kann. Berechnung man nun noch, daß für keinen Expedienten die Möglichkeit ausgeschlossen ist, in der 2. Klasse zu bleiben, so ergibt sich, daß auch die Vorbereitung eines Bureau-Unterbeamten nicht gerade verloren ist. Einigermaßen zunächstliche Verhältnisse könnten jedoch werden, wenn vornehmlich für die Expedienten der 1. Klasse eine Prüfung eingeführt würde und die Gepräfte in der Reihenfolge, wie sie die Prüfung bestanden, angeordnet würden und auftraten. Eine solche Abfrage aber scheint höheren Orts nicht vorhanden zu sein.

— In der deutschen Kolonialgesellschaft (Weinholds' Säle) sprach vorigestern Abend vor einer aus Herren und Damen zusammen gehörigen doppelseitigen Dörterheit des jungen Aristokraten Dr. Haas Meyer über seine Beziehung des Alten Reichsstaates.

— Ein Anschluß an die vor einiger Zeit gebrachte Darlegung der Anstellungs-, Gehalts- und Auszeichnungsverhältnisse der beim Rath der Stadt Dresden angestellten Bureau-Unterbeamten wird uns über die Bekanntgabe der im Sächs. Justizdiestr. angestellten Bureau-Unterbeamten mit der Bitte um Beobachtung folgendes mitgetheilt: Die bei den sächsischen Amts- und Gerichtsgerichten, Staatsanwaltschaften und dem Oberlandesgericht eingesetzten Bureau-Unterbeamten werden aus den bei diesen Behörden beschäftigten Volontären ausgewählt. Der anzunehmende Raum muss über 18 Jahre alt sein. Die Zeit, nach welcher ein Kopf einen Sitz vorbehält, schwankt zwischen 1 Jahr und

In dem Budgetauskünfte des Abgeordnetenhaus erklärte der Handelsminister auf eine Frage nach dem Stande der Handelsverhandlungen zwischen Österreich und Deutschland, im Jahre 1887 sei bei der deutschen Regierung der Antrag gestellt worden, die österreichisch-deutschen handelspolitischen Verbindungen auf eine breitere Basis zu stellen und dabei die Verbindungen des Grenzvertrags gegenwärtig zu verstetigen. Deutschland habe selbst erklärt, daß vor gelegene Basis sei für Handelsverhandlungen nicht geeignet und es sei nur die Veränderung der bestehenden Verträge zu Stande gekommen. Seit jener Zeit hätten Verhandlungen in dieser Richtung nicht stattgefunden.

Ungarn. Minister Szapolyi erklärte im Abgeordnetenhaus, die Regierung sei bereit, das Zustandekommen landwirtschaftlicher Genossenschaften nach Möglichkeit zu fördern, dieselbe befasse sich auch mit der Frage von Lärchenen, die Dörfern zu gewähren seien, welche Weinberge anzuwachsen gedachten; er habe mit mehreren Geldinstituten und interessierten Haushalten verhandelt, damit Finanzinstitute gegründet werden, welche für Weinbau und Genossenschaften Vorläufe zu erhalten hätten. Die Regierung sei jedenfalls in der Lage, die dazu nötigen Summen anzubringen. Der Finanzminister erklärte sich im Allgemeinen gegen den Kastell; die Regierung könne dieselben weder unterstützen, noch fördern. Bezüglich des Eisenkastells siehe jedoch die Frage so, daß von Allem die staatlichen Eisenkästen, welche sich den Kästen gegenüber befinden, selbst mit möglichem Nutzen nicht zu arbeiten vermöchten. Die Staatsministerie könnten sich in künftigen Jahren in diesem Falle nicht halten, wodurch das Terrain, welches die ungarnischen Eisenwerke einnehmen, in noch größerem Maße von ausländischen Eisenwerken überwältigt werden würde. Der Minister bezeichnete schließlich die Errichtung von Zuckerfabriken mit Sicht auf die Entwicklung anderer Zweige der landwirtschaftlichen Industrie als für die ungarische Landwirtschaft höchst ungünstig.

Frankreich. Die amtierenden Bewilligungen der royalistischen Presse, den unablässigen Streit des Prinzen von Orleans als eine patriotische Heldenkunst zu verdecken, haben bewiesen, daß die öffentliche Meinung von ihrem ersten, dem Herzog von Orleans, ebenfalls glänzende Eindrücke zurückgestellt hat. Sie betrachteten diesen Streit jetzt allgemein als einen leichtfertig unternommenen Versuch, sich eine wohlfeile Rellame zu machen und durch die Ausweitung eines jeder Gefahr angeblich drohenden Patriotismus sich, wenn auch auf Kosten seines Vaters, des Großen von Paris, populär zu machen. Wie sich die Stimmung der öffentlichen Meinung zu entwickeln scheint, könnte es sehr wohl geschehen, daß Carnot gewonnen wäre, nach der am Mittwoch erwarteten Verurteilung des Herzogs von Orleans zum Minimum der gesetzlich vorgeschriebenen Strafe von 2 Jahren Gefängnis mit der Vergrößerung des osmanischen Prinzen einige Zeit zu warten.

In der Abgeordnetenkammer drachte Abg. Gauvain (Monarchist) einen Antrag ein, das Gesetz vom 22. Mai 1881, betreffend die Ausweitung der Prätendenten, abzuholzen. Er führte aus, daß dieses Abzugsgesetz die patriotischen Freiheiten verletze und den Abschluß einer berühmten Familie von Kriegern verhindere, einem Vaterland zu dienen. Der Justizminister Thévenet bestämpfte nach der Post. Sig. den Antrag. Ein deartiges Ereignis könne man nicht unmittelbar nach verdächtigen Verdächtigen und nicht im Augenblick, wo es vergewaltigt wird, abschaffen. Gegen die Dringlichkeit der Debatte habe er nichts einzurichten. De la Marquise (Orleans): Man kann keinen Bürger Frankreichs des Rechtes berauben, seinem Lande zu dienen. Ich befürge Die-jungen, die eine Handlung wie die des Herzogs von Orleans beklagen können. Wir werden nicht ausführen (auf das Conciergerie-Meeting hinzu) zu sagen: „Hier ist französische Rechtshum.“ Eine Stimme rief: „Nein, bloß vierzig Millionen“ (Anspielung auf das eingezogene Vermögen, das die Orleans nach 1870 verloren und zurückhielten). De la Marquise fortsetzend: Das Justizkongress hat 1872 für den Sohn der Königin Fortuna großmuthig geregt als die gegenwärtige Regierung für den Herzog Polleur. Mitchell (Konservat.) erklärte, daß er und seine Freunde für Abzockung des Verbannungs-Gesetzes stimmen werden. Er sei ein Gegner aller Auszugsregelungen. Doct. Reinhart: Das hätten wir unter dem Kaiserreich sagen sollen. Mitchell: Damals war ich nicht Abgeordneter. Ich habe die Republik nicht stark genug, um sie großmuthig zu zeigen? Die Kammer lehnte mit 225 gegen 171 Stimmen Gauvain's Antrag ab. — In parlamentarischen Kreisen verlautete, daß infolge der Entbung der Legitimisten die Regierung in der Angelegenheit des Prinzen von Orleans eine weniger wilde Haltung einzunehmen und denselben wenigstens einen Teil der geistlichen Strafe abschonen lassen werde. Eine etwas ausdrucksreiche Vergrößerung würde nicht vor dem Nationalrat am 14. Juli eintreten. Der Abgeordnete Mousle soll als Hauptvertreter des Prinzen von Orleans auftreten. Eine Absolutentfernung brachte dem Stadtrat Greifswald wegen seiner Thatigkeit in der Sache des Prinzen eine lebhafte Anerkennung.

In einer Rede, welche der Senator Edouard-Lacour in Marseille hielt, trat derzeit für Einigung der Handelsvertretung ein, da die nationale Industrie gegen plötzliche Veränderungen geschützt werden müsse. Er sagte bezüglich der Voge Kunststoffs im Allgemeinen: wie stehen einer unvermeidlichen, schnellen Zukunft gegenüber; wir müssen uns allerzeit bereit halten und dürfen bei kleinen unerwarteten Schritten dagegenstehen, daß bei dem Spiel der Allianzen unsere Existenz in Gefahr steht. Jedermann sind wir sehr enttäuscht, die Ergebnisse nicht zu beobachten.

Paris. Alle Zeitungen befremden einander die Verhinderung des Herzogs Entlassung von Orleans. Die meisten sehen in ihm einen sonderbaren Schwarm und nur wenige den Märtyrer. Der „Siegler“ sagt: Die Rechtheit des guten Willigen verdient eine derbe Anerkennung. Man sollte diesen Prätendenten, der über Nacht das Haupt der royalistischen Partei geworden ist, in einem unter soliden Gelehrten Platz zum Nachdenken über die Bedeutung unserer Freiheit lassen“. „Der Kleine“, meint die „République“, „erklärt mit seinem Erbe in Paris die Freiheit vor dem Gesetz, sofern sie ihm im strengsten Sinne des Wortes“. Goubaux dichtet sich die „Lutetia“, die den Herzog mit Anspielung auf eine Eisenbahnlinie die „kleine“ den „großen“ Herzog nennt. „Ruft ihn“, schreibt sie, „noch den Beispiel der Wiener Schneider-Partie in einer Suite, beschreibt sie als „Mutter ohne Werk“ und schaft sie über die Grenze, aber bestätigt den Kleinen nicht“. Gassagnac gebt natürlich zu Taten, die eine Parole brechen. „Euer Gesetz“, rief er in der Autorität, verurteilt uns alle. Es folgten die „Lutetia“, die den Herzog mit demselben Rechte, wie es einen Wilson freigeworfen hat. Um in Frankreich unangenehm zu enden zu gehen, darf man sein Ehrenamt nicht sein, wohl aber ein Schatz. — Die große Nationalkraft des Unter-Sarkas sind die kleinen Wörter, die sich in einer bisher noch nicht erreichten Weise produzieren. Um sie vorzuführen, wird die ganze Manege mit einem reichen Eisengitter umgeleitet, welche die Manege wie eine Art Glashaus darstellt. Der Zugang zu den Ställen, in welchen sich der König der Löwen befindet, ist gleichfalls mit einer ähnlichen Schauvorrichtung versehen. Sobald dieses kolossale Sicherheitsgitter gestellt ist, was nicht mehr als zehn Minuten Zeit beansprucht, tritt der Überbürger mit seinen drei Kletterlöwen in der selben Weise auf, wie sonst die Reiter und ihre Pferde. Die Produktionen beginnen mit Parades und Reiterspringen dann folgen Touren im Galopp und spanischen Schritte, habt am Treiben und endlich werden die drei Löwen mit einem königlichen Triumphwagen bewaffnet, auf welchem der Thierändiger des Cirkus verläuft. Das Schauspiel ist neu und sehr aufregend, im gegenseitigen Hülle jedenfalls auch nicht ganz ungefährlich für die Zuschauer.

Italien. Kardinal Ugozzoli Pecci, dessen Ableben gemeldet wurde, vor der ältere Bruder des Papstes. Er war 1817 zu Capri geboren, starb im Jahre 1855 in den Jesuitenorden ein. In welchen er bis zum Jahre 1848 verschiedene Lehramter vertrat und nach Bezeichnung der Jesuiten nach Rom zurück, wo er sich zum Professor an der römischen Universität, Prof. IX., ernannte. 1853 zum Professor der Dogmatik und Subbibliothekar der heiligen Kirche und im Jahr 1870 zum Kardinälskof.

In Rom hielten die republikanischen Vereine einen öffentlichen Umzug zur Freiheit der Verbindung der italienischen Republik vom Februar 1849 veranstaltet. Die Freude der Romer über die Bekämpfung der päpstlichen Herrschaft dauerte damals nicht lange, denn französische Truppen ermordeten den Papst bald die Rückkehr nach Rom. Die öffentliche Auseinandersetzung verlor die Regierung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten sich dort einzufinden. Während der Bekämpfung der Befreiung hielten der Papst und Garibaldi eine kurze, mit dem gewöhnlichen Auseinander gegen die Befreiung Ugozzoli. Sie hielt das Kapitol militärisch besetzt und gefallene nur, daß die für die Befreiung Magistrats und Garibaldis bestimmten Forderungen in geschlossenen Wagen nach dem Kapitol gebracht wurden. Ungefähr hundert Soldaten boten

Ceritiches und Särfliches.

Nach der neuen Planung, die Architekt Haubold beißiglich der Ausstellungshalle entworfen hat, bieten die Hallen mindestens 11,000 Quadratmeter nutzbaren Ausstellungsräum, innerer die Möglichkeit, die sehr weitläufige Ausstellung während der das Hege nicht beanspruchenden Jahreszeit auch zu öffentlichen zu benutzen und wird der Bau einschließlich aller Nebenkosten für 1,775,000 M. berechnet werden. Dem Vorläufe des für die Verarbeitung der Ausstellungsbauten eingesetzten Ausbaubüros geplant, erhält sich der Reth mit der neuen Planung, vorbehaltlich einiger Veränderungen, einverstanden. Es mag sich nun noch, was die Stadtverordneten dazu sagen werden.

Einen angenehmen Vortrag lieber den menschlichen Ver- daunungssystem! Viel steht hinter dieser Ausdrucksweise in der letzten Mitgliederversammlung des weissen Berets? Wir entnehmen den lärmenden Auseinandersetzung nachstehende Hauptgedanken: Werde durch unzufriedene und unzufriedene Lebens- und Ernährungsweise die Kräftigkeit des Verdauungssystems überwältigt und endlich geschwächt, so kann ich kein gewünscht, für gute Verdauung geeigneter Speisen bilden, und die Organismus werde nach den verschiedensten Richtungen hin tragen. Erste und Tatkraft erden als Notwendigkeit für den Aufbau und die Erhaltung des Organismus, doch werde in unserer Zeit viel gelitten in dem Wie, Was und Wann? der Nahrungsaufnahme. Zu Sicht der ersten Arbeit gelte als Hauptziel: Gut gefüllt, halb verdaulich! Man erreichte dadurch die Arbeit den anderen Theilen des Verdauungssystems. Man sieht reicher nicht zu füllt oder zu leicht; es schade beiden den Zähnen, und letzteres verbreite und verschlechte die Speisewelle und überreize den Magen, woraus sich Krankheiten, öfters sogar mit tödlichem Ausgang, entwickeln könnten. Bei den Erörterungen über das Wie? der Nahrung wurde das Publizum wie bekannt gemacht die Stellen und Getränke haben aus Wasser, Eiweiß und Stoffen besonders im Fleisch, im Quark, in der Milch und den Milchern, aus Kohlenhydraten und Fetten, wie beispielsweise in den Kächen und Kartoffelzubereitungen, zusammengefügt. Weder die einfache Aufnahme von überreicher Eiweiß- und Stoff- oder übermäßiger Kohlenhydraten und Fett-Nahrung bei das Geduldet. Wie im Zustande verlangt der Körper selbst das Spezialitäten. Die natürliche Lebens- und Ernährung gäbe hierüber recht annehmbare Vorurtheile. Die Zeit des Essens und Trinkens sei diejenige, wenn sich normaler Hunger und Durst meldeben. Zu dies Einschneiden von Mahlzeiten im Tageslaufe sollte sich nicht, ein dienstliches am besten empfehlen. Aufnahme dient höchstens Leute mit langer und anstrengender Arbeit (Schmiede, Landwirthe u. s. w.) machen. Die Hauptarbeiten fallen in die Mittagszeit. Der Eifer von jahrl. der ohne Hunger viel, oft und beschwippe esse, ohne sich auszuhören, sei bedauerlich, weil er frisch werden müsse. Am allgemeinsten ist von aber wurde es, wenn er seine bald sich zeigende Magenkrankheit und Appetitlosigkeit durch künstliche Diät und Medikamente nur überdecken wollte; dies führt erst recht zum tragischen Ausgang. Rückfall zum Naturgenuss und Entzücken sei das einzige mögliche Heilmittel, und Vorlesen im Schwere des Nachmittags. Ein Trunk werde noch mehr gefürchtet als im Eltern; man trinke über den Durst, was natürlich ist. Man trinke auch nicht mehr das jahrl. Getränk, nämlich Wasser, sondern den Alkohol, Kaffee, Tee u. s. w. Eine ganze Reihe von Krankheiten haben sich daraus entwickelet, besonders Herz- und Nierenleiden, Neurose. Je weniger der Mensch esse und trinke, desto neuer wurde er von Leidenschaften. Mit diesem Gedanken schloss der Vortrag, dem allgemeine Beifall gezeigt wurde.

Zur Dresden Verein gegen Arme und Wohl und Bettelklinik auf einer Wahrscheineinführung zurück. Er in dem Zeitraum 1889 bestand, zählte Anfangs 30 Mitglieder, Ende 1889: 4072, Ende 1890: 5123 Mitglieder. Am Jahresende erhält er in 10 Jahren 270,000 M., außerdem zahlreiche Geschenke und Spenden. Am Samstagmorgen in der Viergeschossen hat es also nicht gefehlt. Seine Hauptaufgabe war anfangs die Unterstützung der Zufließenden: 1881 verfloßt er deren 11,000, 1889 nur noch 3100. Die Arbeitsförderung als Bedingung der Bevölkerung hat es am 1. Juni 1887 eingeführt. Das die Bettelklinik der Armut ist ganz verständig ist, weiß jeder Bürger, es wird auch durch die Zahl und der Polizeidienst bewiesen. Während die Bevölkerung der Durchfahrten im letzten Jahre 1750 M. kostete, kosteten 19,215 M. für die direkte Unterstützungs-Gemeinschaft ausgetrieben werden. Außerdem unterhält der Verein eine Arbeitsstube, in welcher arbeitslose oder nur halbwertsfähige Personen einen kleinen Betrieb finden, der ihnen sonst nicht erschlossen wäre, eine Arbeitsvermittlungsstelle, durch welche im letzten Jahre 255 Personen auf längere oder längere Zeit Beschäftigung fanden, und eine Wirtschaftsstube, in welcher über 1000 Später ihre Miete durch wöchentliche Entnahmen warten. Wer den letzten Jahresbericht des Vereins selbst zu lesen wünscht, erhält ihn auf Verlangen von der Geschäftsstelle des Vereins, Gitterstr. 5, zuwandern.

Am 15. Februar ist aus dem Regen in die Laune kam der Schlosser Hennig, nachdem er gegen eine auf 2 Tage stark laufende Strafverfügung gerichtliche Entscheidung hatt hat. Bekanntlich sind von einer sogenannten "Salverdelegierung-Romanisation" das bürgerliche Brauch aus in Bauen, die e. Galateabühne, "Colosseum" und "Tempel" sowie eine dicke kleineren Gottwerke, welche vier von dem genannten Bauwerke verschiedenen, in Bauen erfüllt, oder wie der in En. und gewöhnliche Ausdruck lautet, "hervorzu" worden. Verantwortung hierzu gab der Untermann, doch soll die Fabrikator wegen, die Zahl zu großzügigen Verlusten unseres inniggeliebten Gatten, Vaters und Bruders.

Hugenot Dr. Weller (Wackerstr. 32) Röntgen-Auge
Dr. med. R. König, Am See 31, 1. (Tippoldstr. 9).
V. 1. Sonntag um 9-12. Dienstag u. Freitag auch Abends 7-8.
Überarzt a. D. Tischendorf, Reut. a. d. Dreiländerecke 8, 2. f. samst. m. u. w. Geschlechtskrankh., Blasenleiden.
Dr. med. Blau, Spezialarzt 1. Weißfelts, Gasse 11. für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, sowie Parabeschwerden, Blasenleiden, Geschlechte und Mannesbeschwerde. Sprechstunden täglich v. 9-12 u. 3-5-8 Uhr. Auch briefl.

Magnetotherapie Hofrichter, Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10-11. Besuchst. 3-7. Prospekte frei, heißt nachweisbar.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11. Abends von 7-8 Schelfstr. 31, 11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist. **Salzflask**, Am See 8-11.

Hütte, gr. Brindl. 11. heißt wieder u. ganz vereit.

Hartung's Patent-Moschuswelt für Damen Kleider durch seine Salbbarkeit und dabei Preislichkeit das Beste und Bräutigame, was bloß erhält. Zu bestellen durch **Morris Hartung**, Dresden, und größere Firmen der Manufaktur- und Kaufmannsbranche.

Dr. Weidemann, Magnettherapie, gr. Brüderg. 1. 10-3.

Korbwarenlager J. Hanse, Weizenmarktstrasse 15.

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kolpatullen** befreit, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Neuen stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr beliebt ist.

K.
nach woh-
licher Theil-
er über das
unvergäng-

Schulze,
Harmonie-
residenz,
wenn es
sehr voll und
Ehren er-
wähnen dem
Festwirth-
sowie dem
in Sachsen
haben, auf

Dresden.
publizierten.
Schutze,
zame.)

selbst Armb-
tr., Maxi-
m. Gegen
große
engelhaft.

mit roth-
nt. verlor-
nd ob im
Belou-
schen 1.

verloren.
Kreisbader
dörflich.

ll. Krägen.
den Güter-

shündin
1. Stadt
8.

er!
olkerei
Reitender
H. 7008
osse

großen
Dampf-
in tuch-
räfjäger

1227

• fabri-
figung.

et

che 6.
ige

,
eis im
arbeiter-
Gebiet
mit 13.

na der
gefucht-
t.

! er des
keis.
für.
3. ge-
reicht.
April
dian.

kel
franco
den,

—

! Anzug
aus 56.

in
in
gasse

h.
n. Z.
ottern
schaft,
von
autem
iben
erauf
Alter
150
eben.

Tücht. Oekonom

mit 10-11.000 M. Verm. sucht
pr. 1. April ob. spät. Gußpacht
gute Lage, Nähe d. Stadt Beding.
Off. unter T. E. Ergeb. d. Bl.

Al. Villa

kaufe ich, wenn m. Rindhans von
110.000 M. mit getauscht wird.
Eß. erb. unter W. M. 711 im
"Invalidendant" Dresden.

kleines Bitter- oder

schönes Landgut

zu kaufen gesucht.
Für Güter im Preise bis
höchstens 90.000 Thaler
mit guten Gebäuden und
Boden-Verhältnissen können
berücksichtigt werden und bitte
ich die Herren Besitzer um Abt.
unter R. H. 4 an die Reg. Exped.
der "Sächsische Zeitung" in
Leipzig. Discretion sehr
verstandlich.

Holl- und Feiswaren-

Gefäß,

ausgeb., wenigz. zu verkaufen.
Übernahme ist. oder 1. April.
Gefäß. 3-400 M. Stück
450 M. Leben mit Stube. Gef.
Übertrag. unter Z. O. 735 erb.

"Invalidendant" Dresden.

Schlosserei-

Verkauf.

On bester Lage der Stadt ist
eine gut eingerichtete Bau- und
Kunst-Schlosserei wegen
Todesfalls zu verkaufen. Üb.
unter G. L. 038 erb. an den
"Invalidendant" Dresden.

Heirath.

Ein j. Mann, 25 J. alt, von
ang. Ausz. wünscht sich mit einem
Abhaltung i. Selbständigkeit. Gleichzeit.
an Damenbekanntschaft fehlt, nicht
sich auf diesem Wege u. e. häusl.
u. wirtschaftl. Dame in etwas
Berühm. zu verheirathen. Junge
Damen ohne Kinder nicht aus-
geschlossen. Eß. mit A. Z. 450
bis 20. d. M. Eß. d. Bl. erbeten.
Strenge Discretion.

Ausrichtiges

Heiraths-Gesuch.

Ein Geschäftsmann, Wittwer.
Ausz. Wer. wünscht sich mit einem
Wädchen oder Witwe aus kleiner
Stadt oder vom Lande, welche
Liebe zu Kindern, auch etwas
Vermögen, welches auf
einem Haar fest steht, im
Alter von 20-35 J. recht bold
zu verheirathen. Einigkeit. Üb.
in Abt. u. mögl. mit Photographie
unter W. T. 2650 bis 16. d. M.
an Rudolf Mosse, Dresden.

Eier.

Fröhliche schlesische Land-Eier,
Sack 350 M. Wandel 90 M.
Dampfstraße 11. im Hofe.

Otto Jentzsch,

An der Dreikönigstraße 7.
Ganz billig zu verkaufen

ein sehr wunderschöner
Hunde befindlich, seit 1/2
Jahren gehend und noch im Be-
trieb zu lebender

1 Pf. Patent-Ventil-

Basmotor

von der Union in Chemnitz ist
billig zu verkaufen. Gell. Offiz.
erbeten unter Motor 2561 in
die Exped. d. Bl.

Pianinos,

neu u. gebraucht, bill. verkauf. u.
vermietet. J. Gottlöber,
Altmarkt 15.

Prachtv. Pianino

sehr billig. Piano, Metallplatte,
3. Blatt. j. verl. Altmarkt 15. 2.

Ein feines

Ausstellungsmöbel

für Conditoreien, keine Delikat-
essenkästen preiswert zu ver-
kaufen. Al. Pianoforte 21. I.

Ein Schreibsekretär,

1. Büchstuhl, 1. Bettst. u. Matr.
2. Pianofortekästen bill. u. verl.
Niederschleifer. 23. II. 15.

W. sind sofort im Ganzen oder
geheit zu verkaufen oder zu
verleihen

900 Meter

Feldbau mit 60

Stück eisernen

Nippowries

neuester Konstruktion. Das Ma-
terial ist vollständig betragsmäßig,
da nur kurze Zeit in Betrieb ge-
wesen. Reisekosten wollen Abre-
cken unter V. E. O. in der Expe-
dition d. Blattes niederlegen.

Sophia, Eisbärmöbel,
alte Bettstellen mit Federn
u. Matratzen bill. zu verkaufen
Niederschleiferstraße 5. vart.

Wichlwürmer
zu verkaufen Übergraben 12. pt.

Gelegenheitslauf.

2 Trabstelle, 125 Mtr. lang,
18 M. hoch, 52 Mtr. lang, 13 M.
hoch, sind billig zu verkaufen. Kon-
ditorei in Freibergsdorf. Freiberg.

20-30 Liter gute Milch

find täglich abzugeben Ammonium. 34.

Land-Brot,

4 Pfund 12 Pt. Lützowgasse 4.

Paul Gorit.



Eine

Schimmel-Stufe,

8 Jahre alt, 168 Cm. hoch, vorzal.
Extrem. in als Reit- u. Wagen-
pferd billig zu verkaufen. Nah.
Amenstraße 15. im Hofe.

Heiraths-Gesuch.

Wegen Übernahme der elterl.
Wirtschaft ist. Gleichzeitig nach ein
Autos. der A. alter Wirtschafts-
und Geschäftsführer eine
Lebensgefährtin.

Witwen nicht ausgeschlossen.
Wegen Verleger. u. Verkäufer
des Geschäfts w. 10-12.000 M.
gewünscht, w. Sicher gestellt werden
kann. Berücksichtigung. Ehre-
liche. Offerten unter O. 20 in die
Exped. d. Bl.

Schlosserei-

Verkauf.

On bester Lage der Stadt ist
eine gut eingerichtete Bau- und
Kunst-Schlosserei wegen
Todesfalls zu verkaufen. Üb.
unter G. L. 038 erb. an den
"Invalidendant" Dresden.

Gelegenheitslauf.

wird gelaufen. Besonders
zu verkaufen. E. F. 18. 1. 1861.

Gelegenheitslauf.

genau nach Körper-Construction in allen
Theilen eng und weit zu stellen, zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

Da alle meine Figuren mit Edelmetalle

und Rosen verlebt sind, vorne ich vor
Betrag und Preiswert.

Ad. Schneider.

Trakt-Räumen-Kabinett, alleiniger

Inhaber der Schuhmarke.

Pferde-Verkauf.

2 Starke gute Arbeitspferde, in
Alter sehr gut gehend, sind zu
verkaufen. Mitten Nr. 18 bei
Dresden.

2 ries. Masken-Kostüm.

2 Ed. Edelholzblätter, Küberlin zu
bedecken. Matildent. 35. 2. 1.

Edelholzblätter netto 4 M. 1. 1.

Rad. 1. M. 8. 10. Doreweit.

Randblätter v. Kastenblumen. Edel-

holzblätter.

Feinste

Süssbutter

netto 9 Pfund verkaufen kann
aus Nachfrage um 9 M. Joh.

Neser, Burgebrach, Baierin.

Ged

Hirschhornwarten

als Kronleuchter, Schreibweise,

Biedermeier, Zähnländer, Leuch-
ter u. l. w. sehr bill. zu verkaufen

günstiger günstiger Aufgabe des
Geschäfts d. Feller, Schloß-
straße 14.

Brautleuten

empfiehlt mein Name selbst

gefertigter Polstermöbel zu

billigen Preisen.

Zophas, edt. v. 25 M. an

Edelmatratzen = 20 "

Edelgarnituren = 20 "

Edelstahlarten = 120 "

Samtstoffen = 75 "

Schlafapothas = 40 "

alle Sorten Bettstellen.

Garantie f. solide u. laubere

Arbeit.

Flügel

sammt Rinde, ebenso ein prächt.

Piano

weit unter der Hälfte des

Wertes. und eines des vorzüg-

lichen

Cab.-Pianinos

mit weitem Raum für

Garantie für Güte u. Ausdauer

6 Jahre.

Franz Pleyl, Kampfbüchstr. 20, 2.

6 Dampfmaschinen,

mit und ohne Kessel, gebraucht,

neu vorgerichtet. 2-6. Pferde-

kräften, um wegen Geschäft-

veränderung billig zu ver-
kaufen.heimer eine 8-10-Pferd., noch

im Betrieb zu leben, und eine

Volumobile mit sah-

barer Preisschaffine,

vorsätzlich arbeitend, bei

Herrn. Gleisberg, Löbeln.

Sicherer Rath

gegen Schatzräuber, brief.

gegen Einbrecher, 18-28 Km. mit

Stahlkugeln, besiegeln vorgetäuscht,

gegen Einbrecher, 18-28 Km. mit

falt, wo gehen wir heute hin?

Nach Restaurant
San Remo,
19 Schulstrasse 19.

Dekor mit ausgezeichneten Wandmalereien. Eintritt 10 Pf. Abend 10 Uhr. Alpenländische Speisen von 2 bis 10 Mark. Stühle werden bis jetzt einzeln in Dresden. Überzeugung macht wahr. Eintritt frei. Anton Wendel.

Wo verstecken die Söhne und Nichten? Bei ihrem Frank, Schmetzstrasse 6.



Dresdner
Velodrome
Club
Vanderer.

Herrenabend

Donnerstag d. 13. Febr. v. J.

Abends 8 Uhr im

Baierl-Hof, Dresden-N.

Alle Mitglieder, als auch un-

tere Freunde Sportgenossen,

überschreiten Freunde eines gewis-

senen Nummers, und dieser ganz

angeboten eingeladen. Wir bitten

Unterstützung bei unseren Mit-

gliedern, Seinen **Arnold**

Wagner, Baierlstrasse 17. u.

Ludwig Lingke, Georgplatz

Pl. 15. zu entnehmen.

Der Vergnügungsausdruck.



Bienenkorb,
Schloßstraße 15.

Heute und folgende Tage Aus-

staltung des bedeutenden

Bayrischen Bockbieres

aus der 1. Kulmbacher Metz-

Erwerbs-Brauerei,

ab 10 Uhr. Rettig gratis.

zu zahlreichen Preisen laden

ausgezeichnet ein.

Ernst Marcus.

Tonhalle.
12. Februar
Maskenball.

Neu eröffnet.
Richard-Wagner-
Hallen.

Delikatessen u. Bierrestaurant
Marienhause 50.

Wiente Concert.

Werner Otto Major.

Constantia!

Giechungen Vereinen empfohlene
neuerwählten neuerwählten **Zahl**.

Sonntag den 23. d. M. nach 10.

PRIVATE
REBEPRECHUNGEN

PRIVATE

Bezirksverein

rechts

der Elbe.

Donnerstag den 13. Febr. 1890

Abends 8 Uhr.

1. Neuerliches Geschäftshaus

Strelitzstrasse 15. L.

Familien-Abend

zum Vater des Volksbildung-

garten für den und Nationstadt

unter anderer Beteiligung

des Concertvergnügen At. **Elias**

Wiborg, W. 1. 10. 1. 1. 1. 1.

Genau. At. **Johanna Ger-**

hardt, Clavier und das Herrn

Georg Pfitzner.

Nach den Vorträgen Ball.

Eintrittspreise für Mitglieder,

deinen Anhörer und Gäste sind

zu entnehmen bei

At. **Ad. Bräuer**, At. **Wölt-**

ner, Schmetzstrasse 2.

Dr. **Eckermann**, Mart-

iusstrasse 15.

W. **Heine**, Königsbrücke

Platz 18.

Dr. **Mies**, Zeugstrasse 21

Oranienburg.

Dr. **Stein**, Zwingerstrasse 25.

Dr. **Strelitz**, Gottliebstrasse 9.

Militär-Verein

Deutsche

Cavallerie.

Seit unserem heutigen Abend im

tollvoll stattfindenden

II. grossen

Winter-Vergnügen,

leichtend in **Concert**, **Ball**

und **humorist. Vorträgen**,

auf welchem Eintrittspreise für

Kommandanten und Angehörige bei

den bereits bekannt gegebenen

Kommandanten zu entnehmen sind,

wird hierdurch nochmals um recht

gute Beihaltung gebeten.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.



Heute Mittwoch, 8 Uhr Abends,
Katerbummel
im „Bestensdichtbuden“ zu Blauen.

Die Bestensdichtbuden zu Blauen.

Bei bestensdichtbuden zu Blauen.

Nachdem die umfassenden Inventur-Arbeiten beendet, eröffnete ich einen

Inventur-Ausverkauf.

Von sämtlichen Waren, die in Muster- oder Farben-Sortimenten nicht mehr complet oder aber im Schaufenster etwas unansehnlich geworden, sind große Posten

im Preise so bedeutend zurückgesetzt,

so daß ich hiermit eine selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung guter und solider Waren biete.
Ganz besonders erwähnenswert sind höhere und sehr billige Sortimente in:

Schwarze und farb. Seiden-Stoffe,
Schw. u. farb. Sammete u. Plüsche,
Schw. seid. und wollene Grenadines,
Schw. und farb. Kleiderstoffe,
Schlafrock- und Hauskleider-Stoffe,
Elsässer Wasch-Stoffe und Flanelle,

Englische und engl. Unterrock-Stoffe,
Möbel-Stoffe und Möbel-Plüsche,
Bunte und weisse Gardinen,
Leinen-Tischzeuge und Handtücher,
Weisse und bunte Schürzen,
Tischdecken und Bettdecken,

Seidene Bänder und Spitzen,
Taillen-Tücher und Tricot-Taillen,
Fertige Unterröcke aller Art,
Echt englische Gummi-Mäntel,
Echt engl. Sonnen- und Regenschirme,
Teppiche und Läufer-Stoffe.

Der Inventur-Ausverkauf ist durch Auslegen der Waren, die deutlich mit Verkaufsziiffen versehen, übersichtlich in den Räumen der ersten Etage arrangirt und wird

am 15. Februar definitiv geschlossen.

König-Johann-Straße 6. Siegfried Schlefinger, König-Johann-Straße 6.

Königl. Zwingerteich.

Heute Schlittschuhbahn bis Abends 10 Uhr.

Spaten-Bock
ist vom 14. d. Mts. an zu haben.
Der Ausschank

beginnt
zur Fastnacht.
Bestellungen erbeten an

Oscar Renner, Dresden,
Friedrichstraße 19,
Hauptvertreter

der
Brauerei „Zum Spaten“ von Gabriel
Sedlmayr, München.

Weisse Seidenstoffe v. 95 Pfg.
1820 p. Mtr. — glatt gezeichnet u. gemustert (ca. 150 versch.
Qual.) — ver. röben- u. stückweise vorlo. u. zollfrei das Land
Denz G. Henneberg (R. u. S. Postf.). Zürich. Muster
umgehend. Briefe sofort 20 Pf. Porto.

Gesunde
Wohnungen

billig zu vermieten in durch Naturschönheit bevorzugter Vorstadtlage, mit herrlicher Ausicht in das Elbhaf und den Loschwitzer Höhen. Neuerst schönes Baldchen in einer Minute, der herrliche Blasewitzer Baldpark in 12 Minuten erreichbar, Sommerwohnungen werden vollständig entbehrlich. Näheres im äußeren Theile der Pfeilhauerstraße Nr. 68, 70, 72, 73 und 75. Ges. Brief-Adressen an Tischlermeister Müller, Pfeilhauerstraße 73.

24. Schuljahr.
Dir. Krieger's höhere Lehr-
u. Erziehungs-Anstalt

nebst Pensionat für Knaben,
Röthenbach-Dresden, Weißgerberstraße 47,

bereitet gründlich für Tertia jeder höheren Lehr-Anstalt oder für den Eintritt in's praktische Leben vor. Aufnahme zu jeder Zeit. Gereintheit, Beaufsichtigung und reine Pflege der Jünglinge. Angenehmes Familienleben. Gemüde, komfortabel eingerichtete Unterrichts- und Wohnräume. Gediegener Garten, großer Turnplatz.

Bedingungen möglich. Höchste Zahl der Pensionäre 12. Vorzügliche Referenzen.

Erziehungsanstalt der Brüdergemeine f. Knaben
zu Gnadenfrei in Schlesien.

Einzelne höhere Bürgerschule. Durch Erlass des Reichskanzlers vom 6. Decbr. 1888 berechtigt zur Ausstellung von Zertifikaten für den einjährig freiwilligen Militärdienst. Erziehung nach Art und im Sinne der Brüdergemeine. Unter Unterricht mit möglichster Berücksichtigung des einzelnen Schülers. Renten einschließlich Schulgeld 600 Mrt. überwesen durch den Privat.

G. Lentz, Director.

Handelsschule zu Großenhain.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 11. April. Die Anstalt erhält Unterricht in der deutschen, französischen u. englischen Sprache u. Correspondenz, in Rechnen und Geographie, sowie in allen speziellen Handelsfächern; sie bietet somit ihren Schülerinnen Gelegenheit zu einer ihren Bedürfnissen entsprechenden und geeigneten Ausbildung. Der Unterricht wählt 3 Jahre, doch ist Prüfung der eintretenden Schüler auf Überfluss zulässig. Die Schule der Anstalt sind vom Betriebe der Arbeiterausbildung besetzt. Anmeldungen nimmt der unterzeichnete Vorstand entgegen.

Großenhain, den 10. Februar 1890.

C. M. Markus,
Vor. des Vorstandes.

B. Böttger,
Director.

Locomotivenführer.

Wir suchen für den Betrieb unserer Seembahn-Groß-
Strombahnen einen staatlich geprüften Locomotivenführer.
Gehalt per Monat 120 Mrt., Beamten, freie Wohnung, Licht
und Heizung.

Stadt b. Kamenz (Sachsen).

Skaskaer Kohlenwerke und
Brikett-Fabriken.

Tanz-Unterricht.

Donnerstag den 20. Februar beginnt ein neuer
Kursus im Contra, sowie im Rundtanz und Rhythmuslehr. Leicht-
fahliche Methode. Auch ältere Personen können sich bestens
daran machen. Anmeldungen sollte man gefällig vorher im
Contra-Zaal oder bei Herrn Kaufmann Nebbia, Tanzmeister 1.
H. Hartmann, Tanzlehrer.

Mosaiksteine.

Die Lieferung von 7100 Quadratmeter Mosaiksteinen zur
Ausstattung bessrer Autoren, soll vereinbart werden. Der Preis
ist auf Lieferung eines Quadratmeter oder 70 Pf. pro Quadratmeter
angegebener Größe ohne Beliebtheit abzugeben. Angebote werden
bitte vor oder bei Bezeichnung von Produkteien und Angabe der
IS. dieses Monats eingehen.

Mein, den 10. Februar 1890.

Der Stadtrath.

Kötzer, Brem.

Großer Gelegenheits-Kauf.

3 Pardauer, 2 Camper, 4 leichter Gasseien, 4
Americains, 1 Einfahrwagen, 1 Süßiger Taxis-Üm-
nibus, 1 Selbstfahrs, verschiedene L- u. n. Bühnenreihen
billig zu verkaufen.

L. Kühnert, Pirnaischestrasse 21.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrevier zu Oberau, 1/2 Seite vom Bahnhof Oberau
gelegen, 376 Hektar enthaltend, soll am 28. Februar, Nachmittags 1
Uhr, im Gasthof "Ostau" für 6 Jahre auf's Meingebiet mit
Auswahl unter den Victern verpachtet werden. Die Bedingun-
gen sind bei Unterzeichnetem einzusehen.

Oberau, den 10. Februar 1890.

Eduard Raabs, Jagd-Vorstand

Tüchtigen Witthen
bietet sich eine
vorzügliche Existenz!

Einer der berühmtesten Obstbäume in der Umgebung von
Dresden, mit schönen, großen Confecttafel, großen Bärten,
Metastom und Ausprangung für 50—60 Pf. Stiele, soll eine
wegen Krankheit des Besitzers verkaufen werden. Preis
9000 Mrt., Anzahlung 1000 Mrt. Übernahme kann sofort
oder auch später erfolgen. Nur Selbstläufer erhalten Nahrungs-
durch Ernst Koch, Dresden, Zwingerstraße 1.

Milchvieh-Verkauf

(Holländer, Oldenburger Nachzucht).

Mittwoch den 17. Februar stellen wir
einen Transport holländ. hörnigkeiten
Milchvieh mit Külcen und hochwertig
helle Qualität) in Dresden, im Milch-
viehhof, zu ganz niedrigen Preisen zum
Verkauf. Wartenburg a. Elbe.

Kühnast & Richter.

Technikum | Getreide | Maschinentechniker etc.
Hildburghausen | Fachschulen für | Maschinen & Elektrotechnik etc.
Hilfsl. 18 Mrt. Vorlesung, etc. Kühnast, Richter.

Auction.

Donnerstag den 13. d. M., von Vormittags 10 Uhr
an, gelangen in Pirna, Kirchplatz Nr. 9, die in einem Nach-
hof gehörenden Bäcker-Etablissement, darunter eine Drei-
mischmaschine, vornehm für Brotbacken, Körbel u. s. m. zur Ver-
teilung durch Scheibbier, Auctionator.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 12. Februar, 2 Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr ermäßigte Preise:
Zum verletzten Maale „Der Mikado“.
Abends 7-8 Uhr:
Gastspiel von Carl Sontag,
Felix Lipschitz und Franz Raser.
„Die Ehre“.
Schauspiel in 4 Acten von H. Sudermann.
Es finden nur noch 3 Aufführungen v. „Die Ehre“ statt.

Victoria Salen

Debut der ame. Schauspielerinnen Miss Lizzie, Miss Therese und Miss Annie Johnson, gesucht die

3 Wassertruiken,

Zeitungen unter Wasser, **200** Minuten unter Wasser.

sehr aufmerksam nachgefragter englischer Spezialist ist: Mr. L. Dellmar, Wiener Pfeiferjägerin; Gebr. Detroit, Equilibrist, Akrobaten; P. Sandor, Ventilegigkeit mit elektr. Spannstein; C. Scheinastrom, schwedischer Trommel-Virtuoso aus 12 Trommeln zu gleicher Zeit; C. Maxstadt, Gejagte-Domino; Gloria J. Temple mit seinem großartig dichten Haar und Augen.

Eintritt 4-7 Uhr. Eintritt 5. Vorstellung 7-8 Uhr. M. Thiemer.

Stadt-Waldschlösschen, Postplatz.

Heute gr. Militär-Concert.

Eintritt 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Für Vereine, Gesellschaften, Familien empfiehlt sich die
Salle der 1. Etage, 80-250 Personen fassend.

Mittwochabend: Eintritt 1 Mark nach Zahlung eines, 3 Überbleib.

Am Abendkonzert erhält man.

Prinzip: Bürgerlich und reichlich.

Speisemenu von Eugen Tschirch.

Welt-Restaurant

„Société“

Täglich 2 grosse Concerte

des überall mit grossem Beifall aufgewiesenen

Spanischen Trios „Figaros“,

des Tiroler National-Sänger-Duets

Heinrich Schöpfer und Frau aus Etsch in Tirol

und des beliebten

Wiener Fiaker-Terzetts „Sieuringer“.

Kaufstunde 1 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende 8 Uhr.

Hochachtungsvoll Paul Menzel.

TIVOLL.

Täglich Militär-Frei-Concert

(mit Ausnahme der Montage).

Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Der Circus ist sehr gut geeignet.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch

Zwei grosse Vorstellungen,

4 Uhr und 7-8 Uhr. Nachmittagsvorstellung besonders für die Bewohner der Umgegend arrangiert. Nachmittags 2 Uhr ziehen Kinder aus allen Altagen die Hölle. Abends 7-8 Uhr Parforce-Vorstellung mit neuem Programm. Neuer Turm! Gaiety! Zum ersten Mal in Dresden!

Eratelli Passanti,

genannt: „Die fliegenden Männer“,

Produktionen umfassendes Taferei. John Gengate, vorgesetzte von Dr. Herzig. Die zwei Droschken, von Reichw. Jec. Majord, vorgesetzte von Anton Heim. Bestes Kunstreiter der Welt Mr. Clarke. Alles Natur-Palato. Morgen Eine-Vorstellung.

Etablissement

Boulevard.

Heute Mittwoch

Grosses Concert.

Vorzügliche Speisen à la carte, feine echte Biere.

Gasthof zu Wölfritz.

Feine Karptenschmaus,
hierzu findet ergebenst ein

F. A. Köhler.

Etablissement „Pirnaischer Platz“.

Heute Mittwoch

Zwei grosse Concerte.

Nachmittags 4 Uhr

Extra-Concert des Original Wiener Fiaker-Quintetts Wilhelm Richter à la Schrammeln, Specialitäten-Gesellschaft aus Wien.

Abends von 7 Uhr an

Grosses Doppel-Concert

ausgeführt von dem

Original Wiener Fiaker-Quintett Wilhelm Riedel und Militär-Concert.

Eintritt 25 Pf.

Marquise frei.

Von Nachmittags 5 Uhr ab das allgemein beliebte

Wild- und Geflügel-Essen

Portionen à 50 Pf.

Gef. Truthahn, Ente, Capon, junges Huhn, Potage von Huhn, Hasenbraten, Hirschfricandeau u. s. w.,

Hochachtungsvoll

Otto Schärer.

Bertrand Roth.

Sonnabend den 15. Februar Abends 7 Uhr
im Saale von Braun's Hotel

II. Clavier-Abend.

Die weiteren Clavier-Abende finden wieder
in Meinhold's Saal statt.

Billets à Mk. 3.— sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Bries, (Kaufhaus) — Fernsprechstelle 1420 — zu haben. Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hofmusikalien-Handlung von Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt — Fernsprechstelle 579 — entgegen.

N.B. Billettverkauf von 8-1 und 3-6 Uhr.

Herzlichen Dank

allen unseren lieben Freunden und Bekannten von nah und fern für die an unserem **25jährigen Geschäftsjubiläum** so zahlreich zugegangenen Glück- u. Segenswünsche, sowie auch dem

Sängerverein Arion hier,

wollen nicht unterlassen, hierdurch unser verbindlichsten Dank zu bringen

für das so erhabende harmonische Bild, welches in
früherer Vergangenheit uns überausche (Das ist der Tag des Herrn).

Dieser Sonntagsabend wird uns allen unvergesslich bleiben. Auch unserem Birthshaus- und Comptoir-Bureau bringen wir unsern herzlichsten Dank für das wertvolle und innige Präsent als Erinnerungsstück
an so bedeutungsvollen Tag, welches mir mit jüngster Zuversicht übertragen wurde (welche Zeugnis gewiss darf war, von Einsicht, Treue und Zufriedenheit), was
wir ständig anstreben und immer hochzuhalten werden.

Dresden, am 11. Februar 1890.

Gebrüder Hollack.

Panorama international.

Marienstraße 20, 1. geöffnet
von 9 Uhrm. bis 10 Uhr Abends.

Diese Woche zum 1. Mal:

Pariser Ausstellung

1889. 5. Cyclo.

Original u. schenswerth für jeden Fremden:

In Tannen des

Wiener Garten-Restaurants.

Neustadt, an der Augustinerstraße,
originell eingerichtete, künstlerisch oder stylisch ausgestattete

Echt Bayr. Bierstube.

dargestellt wird

Alt-Oberbayrische Gebirgschänke.

Spezial-Ausschank des berühmten Münchner Spatenbiers
und des 1. Coburger Aktien-Bieres.

Gelegungen im Naturraumrecht

Hochachtungsvoll Morris Casner.

Bier-Preise:

Echt Münchner und Coburger 1/2 Liter-Glas oder Krug 20 Pf.

Fröhliche Speisen in reichster Auswahl in kleinen Preisen.

Streh'nen, Goldene Krone.

Heute, sowie jeden Mittwoch frische Eierplatten.

Dr. G. Gebenreit.

Schlittschuhbahn

Stephanienstraße.

Heute Concert. II. Franke.

Schlittschuhbahn

1 Gärtnergasse 1.

Heute

Großes Militär-Concert.

Abends grosse Illumination.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr. E. Zimmermann.

Höhere Töchterschule

mit Töchter-Pensionat, Fortbildungs-Anstalt für
konfirmirte Mädchen und Fröbel'sche Kinder-

garten von Director G. W. C. Schmidt,

Rosenstrasse 30, part., I. u. II. Etage.

Eigenes Grundstück mit grossem, schönem Garten. Siebenmal
vörmittig auf weibl. Handarbeiten u. Zeichnungen der Schülerinnen
und Pensionärrinnen. Anmeldungen der voransichtlich nöthig
werdenden Erweiterung der Anstalt halber baldigst erbeten.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Börry. Berantiv. Redacteur:

W. Schmidt in Dresden.

Sprechzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.

Verleger und Drucker: Ullmann & Rosenthal in Dresden.

Papier von Kübler u. Niedammer in Kreisstein bei Waldheim.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten

Stadt Bremen.

Heute zu meinem

Karptenschmaus

lade ich alle meine weiblichen Gäste und Nachbarn ganz ergebenst ein.

Achtungsvoll Hermann Daubold.

Restaurant z. goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll E. Klimpel.

Örtliches und Sachisches.

Wie aus einer am 8. d. M. erlossenen Bekanntmachung der Handels- und Gewerbezimmer Dresden hervorgeht, bestätigt die selbe demnächst bei der Königlichen Oberpostdirektion hier den Bau der **Bernhard-Gesellschaften** Dresden-Lesnitz und Dresden-Uebenbach in Anregung zu bringen und es scheint derzeit beständige Aussicht dafür vorhanden zu sein, daß bei genügender Beteiligung die Reichs-Postverwaltung der Ausführung jener Verbindungen näher treten wird. Um nun das Bedürfnis nach letzteren möglichst genau schätzen zu können, werden alle Firmen, Adressaten und Privatpersonen, welche die genannten Verbindungen voraussichtlich häufiger benutzen werden, erfaßt, überdau bis spätestens zum nächsten Freitag an das Bureau der Handels- und Gewerbezimmer, Ottmars 9, schriftlich oder mündlich Mitteilung zu machen. Soll also diese wichtige Verkehrsleistung, durch welche Dresden und Vorort, Pirna, Freiberg, Wehlen und Radeberg zugleich mit Dölitz, Wehlen, Wermsdorf, Freiberg, Altenburg, Grimmaisch, Glauchau, Lengenfeld, Limbach, Wermsdorf, Mulda, Blaustein, Niederbühl, Siegmar, Torgau, Werda, Zwickau in Fernverkehrsstellung stehen würden, zu Stande kommen, so liegt es im eigenen Interesse aller Beteiligten, diese einfache Mitteilung, welche keinerlei vorstehende Verbindlichkeiten mit sich bringt, nicht zu verhindern.

Die gründliche Augenwachheit trifft nun auch im Osten der Altstadt auf. Fast täglich werden ganze Klassen dem Oberamt im Gasolabane zur Untersuchung vorgeführt. Tiefdruck steht es, als ob die Kronthaler im Abnehmen begriffen seien. In der 5. Bürger- und 13. Volksschule, welche den Unterricht am Montag resp. gestern wieder aufgenommen haben, fehlt aber immer noch ein erheblicher Prozenttag von Kindern. Ebenso sind alle drei Klassen des Jahrgangs Kurms der hiesigen höheren Handelslehranstalt, Otto-Allee, auf 14 Tage, und zwar bis zum Beamen der Oberprüfung, geschlossen worden. Selbstredend werden diese Kronthelen in allen Schulen ihren nachteiligen Einfluß auch auf die Prüfungen ausüben; konnte doch bei spielsweise in einer höheren Neustädter Lehranstalt seit Weihnachten überhaupt keine regelmäßige Schule gehalten werden; nach Ausjahr der Influenza, jetzt der Augenentzündung wegen. Dem Benehmen nach hat dem städtischen Schulausschuß die Aroge zur Beprechung vorgelegen, ob wegen dieser Erfahrungen in diesem Jahre von den öffentlichen Schulprüfungen abweichen werden soll. — Bis zur gründlichen Augenentzündung ist am Montag auch die Bürgerschule zu Strehla auf 8 Tage geschlossen worden; ½ der Schüler sind von der Krankheit betroffen. In der Volksschule wird der Unterricht noch fortgesetzt; in dieser sind in jeder Klasse ca. 12 Schüler stark.

In Neustadt hat vorgestern Nachmittag ein Mädchen den finnen Unterrichten dadurch entzogen, daß es die Klavierschule besucht hat, mit den Schülern an dem Führen aus dem Wege zu gehen, wobei ihr das Bein umgedreht und sie infolge dessen hingefallen ist.

Die Influenza verursacht neuerdings auch auf einem Gebiete Schwierigkeiten, auf dem sie bisher noch nicht bekannt war. Viele Menschen sterben mit grotem Ernst, doch es endlich einem Wiener Professor gelungen sei, nach langer und verzweigter Beobachtung dieser modernen Peste mit Sicherheit auszumachen, wie die Influenza antritt. Angesichts der hamartigen Ergebnisse dieser Forschung, so ist die Antwort: Mit einem „S...“! — „Un!“

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen sich gut aus; den Ganzen zählte das beabdingte poetische Gefüge nicht. Das leichte Bild „Der Hattenländer“ mußte wegen „plötzlichen Unwohlseins“ des Herrn Hattenküfers ausfallen. Gräßliche Spuren boten von Zeit zu Zeit die „Sieben Schwaben“, die sich später in der Menge umtrieben und da gab manche Schilderthat vollzählig. Das süßliche Fest, welches es nicht an dem reizvollen weiblichen Jugend fehlte, wähnte bis tief in die Morgenstunden und drohte allen die Überzeugung, daß die „Dresdner Bauhütte“ auf herzliche und fröhliche Geschäftigkeit geprägt ist.

Das diesjährige Freitag den 14. d. in Reinholds Salen stattfindende Konzert der Weißelicht Hoffnung wird wegen der demselben zu Grunde gelegten poetischen Idee besonders reichlich werden. Dieselbe ist der griechischen Göttergöttin entnommen. Allerdings Tänze und Volksbelustungen, welche bei vielen Festen nicht fehlten, werden auch am 14. den Abend verhindert.

In den letzten Tagen ist in nicht weniger als vier hier zur Ausstellung gelangten ungarischen Schwestern das Vorhandensein von Trachten festgestellt und das Fleiß der selben doch von der Wohlhabenspolizei unzweifelhaft gemacht worden. Bilder sind an dieser Art von Schwestern wohl vielfach zu sehen, noch niemals aber Trachten beobachtet worden.

Am Sonntag wurde von dem Turnverein für Neu- und Altona 14. im Neustädter Gesellschaftshaus das 25jährige Stiftungsausflug mit vielen Freuden zusammenhängende Programm fast allgemein den fehlenden Besuch. Eine ganz besonders glückliche Wahl war getroffen mit der Vorführung lebender Bilder, wogegen die Vereinsänger in gewohnter vorzüglicher Weise die begleitenden Lieder vorgetragen wurden. Weiter erzielten die vorgeführten Übungen der Turner am Freitag unter Herrn Richter, worbei der von tanzenden Vereinsdamen in Verbindung mit Vorturnern vermittelte Reigen unter Herrn Berger und des von vier Bäumen in Asklam getanzte die allzeitige Anerkennung. Nach der durch viele Jahre unterbrochenen Tafel ludigte man allgemein und unermüdlich dem Tanz bis zur frühen Morgenstunde.

Polizeibericht. Am Vereine des Polizei-Bauhütte kam vorgestern ein Wagenräuber infolge eigenen Vergehens zu Falle und mit einem Fuß auf ein Gleis zu liegen. Unmittelbar danach passierte eine leere Loren die gleiche Stelle, in dessen Folge der Fuß überfahren und gesprengt wurde. Bei Ausführung eines Steinobstentwurfs nach Neumarkt ist vorgestern Abend ein hier bedienter Kutschere als er in das betr. Gehöft eingeliefert war, in einem in die Erde getriebenen unbedeutend geweckten Bett mit heißen Böller getreten und hat sich die Beine verbrannt. Er mußte in das Stadtankunftsamt gebracht werden.

Im Sommer des Jahres 1888 und im Oktober 1889 hat sich vorübergehend hier ein Mann eingeschlichen, welcher als „Dr. med. Günther“ und „Dr. med. Göttling“, auch „Dr. med. Müller“ bei hiesigen Kollegen um eine Unterstellung gebeten und, nach Schilderung der angeworbenen Verhältnisse, die ihm angeblich zu jedem Bittgang gebrängt, teilweise auch in reichlichem Maße erhalten. Als bald nach seinem Verhältnis von hier kam der Verdacht auf, daß der „Dottor“ ein Betrüger gewesen sein werde. Dies ist jetzt zur Gewissheit und festgestellt worden, daß jener Mensch in Wirklichkeit ein Polizei-Bauhütte Viktor aus Graz war. Dieselbe befindet sich z. B. in Leipzig wegen Doktoraufhebung in Haft. In Dresden dürfte er noch mehr Schwierigkeiten, als bisher angezeigt werden, sich zu schaffen gemacht haben.

Das provisorische Comité für die Lohnbewegung der hiesigen Schneider hat für heute Abend eine Versammlung nach dem Thronen anberaumt. Die Tagesordnung lautet:

Die Lohnbewegung der Schneider und ihre Fortsetzung.

Die bevorstehende Sitzung macht uns in der Regel bezüglich der Auswahl und der Anzahlhaltung von gewissen Speisen wenig Sorgen; am leichteren läßt sich diese Entlastung aber überwinnen durch gewisse Haushaltseinrichtungen, z. B. durch die bestimten Galions-Pauschalen und Wiener Wosseln aus der bekan-

ten Konditorei von Ferdinand Sander, Marienstraße 4, direkt am Postplatz, wo diese läufig Waren in verschiedenen Füllungen, mit Chocolade glasirt und in sonstigen gäumenfreundlichen Ausstattung schon recht täglich frisch vorrathen ist. Die Sander'sche Pauschalstatistik ergiebt um die Hälfte in der Regel ganz erhebliche Summen.

Heute Abend hält der erst unlängst gegründete nationale Gesellschafterverein „Deutsche Freundschaft“ einen Gesellschaftsabend, bestehend in Concert, Vorträgen und Ball, im Hotel Kaiserhof ab.

In der vielversprochenen Feststellungslage des Dr. Banala gegen die Gothaer **Lebensversicherungsanstalt** (wegen der von dieser Anteil eingeführten prämienreichen Mitübernahme der Kreisgeselekte Wechselfälliger), hat am 7. d. M. das Reichsgericht die klägerische Pleitseite bestreitet und vorwirkt, daß die erwähnte Maßnahme der Part mit Grund nicht angefochten werden könnte.

Am 8. d. M. wurde der 18jährige Handarbeiter Wilhelm Sandig aus Brand, welcher mit Steinen in der hinteren Erdgeschossen zum nächsten Freitag an das Bureau der Handels- und Gewerbezimmer, Ottmars 9, schriftlich oder mundlich Antheilung zu machen. Soll also diese wichtige Verkehrsleistung, durch welche Dresden und Vororte, Pirna, Freiberg, Wehlen und Radeberg zugleich mit Dölitz, Wehlen, Wermsdorf, Freiberg, Altenburg, Grimmaisch, Glauchau, Lengenfeld, Limbach, Wermsdorf, Mulda, Blaustein, Niederbühl, Siegmar, Torgau, Werda, Zwickau in Fernverkehrsstellung stehen würden, zu Stande kommen, so liegt es im eigenen Interesse aller Beteiligten, diese einfache Mitteilung, welche keinerlei vorstehende Verbindlichkeiten mit sich bringt, nicht zu verhindern.

Die gründliche Augenwachheit trifft nun auch im Osten der Altstadt auf. Fast täglich werden ganze Klassen dem Oberamt im Gasolabane zur Untersuchung vorgeführt. Tiefdruck steht es, als ob die Kronthaler im Abnehmen begriffen seien. In der 5. Bürger- und 13. Volksschule, welche den Unterricht am Montag resp. gestern wieder aufgenommen haben, fehlt aber immer noch ein erheblicher Prozenttag von Kindern. Ebenso sind alle drei Klassen des Jahrgangs Kurms der hiesigen höheren Handelslehranstalt, Otto-Allee, auf 14 Tage, und zwar bis zum Beamen der Oberprüfung, geschlossen worden. Selbstredend werden diese Kronthelen in allen Schulen ihren nachteiligen Einfluß auch auf die Prüfungen ausüben; konnte doch bei spielsweise in einer höheren Neustädter Lehranstalt seit Weihnachten überhaupt keine regelmäßige Schule gehalten werden; nach Ausjahr der Influenza, jetzt der Augenentzündung, wurde die Aroge zur Beprechung vorgelegt, ob wegen dieser Erfahrungen in diesem Jahre von den öffentlichen Schulprüfungen abweichen werden soll. — Bis zur gründlichen Augenentzündung ist am Montag auch die Bürgerschule zu Strehla auf 8 Tage geschlossen worden; ½ der Schüler sind von der Krankheit betroffen. In der Volksschule wird der Unterricht noch fortgesetzt; in dieser sind in jeder Klasse ca. 12 Schüler stark.

In Neustadt hat vorgestern Nachmittag ein Mädchen den finnen Unterrichten dadurch entzogen, daß es die Klavierschule besucht hat, mit den Schülern an dem Führen aus dem Wege zu gehen, wobei ihr das Bein umgedreht und sie infolge dessen hingefallen ist.

Die Influenza verursacht neuerdings auch auf einem Gebiete Schwierigkeiten, auf dem sie bisher noch nicht bekannt war. Viele Menschen sterben mit grotem Ernst, doch es endlich einem Wiener Professor gelungen sei, nach langer und verzweigter Beobachtung dieser modernen Peste mit Sicherheit auszumachen, wie die Influenza antritt. Angesichts der hamartigen Ergebnisse dieser Forschung, so ist die Antwort: Mit einem „S...“! — „Un!“

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen sich gut aus; den Ganzen zählte das beabdingte poetische Gefüge nicht. Das leichte Bild „Der Hattenländer“ mußte wegen „plötzlichen Unwohlseins“ des Herrn Hattenküfers ausfallen. Gräßliche Spuren boten von Zeit zu Zeit die „Sieben Schwaben“, die sich später in der Menge umtrieben und da gab manche Schilderthat vollzählig. Das süßliche Fest, welches es nicht an dem reizvollen weiblichen Jugend fehlte, wähnte bis tief in die Morgenstunden und drohte allen die Überzeugung, daß die „Dresdner Bauhütte“ auf herzliche und fröhliche Geschäftigkeit geprägt ist.

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen sich gut aus; den Ganzen zählte das beabdingte poetische Gefüge nicht. Das leichte Bild „Der Hattenländer“ mußte wegen „plötzlichen Unwohlseins“ des Herrn Hattenküfers ausfallen. Gräßliche Spuren boten von Zeit zu Zeit die „Sieben Schwaben“, die sich später in der Menge umtrieben und da gab manche Schilderthat vollzählig. Das süßliche Fest, welches es nicht an dem reizvollen weiblichen Jugend fehlte, wähnte bis tief in die Morgenstunden und drohte allen die Überzeugung, daß die „Dresdner Bauhütte“ auf herzliche und fröhliche Geschäftigkeit geprägt ist.

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen sich gut aus; den Ganzen zählte das beabdingte poetische Gefüge nicht. Das leichte Bild „Der Hattenländer“ mußte wegen „plötzlichen Unwohlseins“ des Herrn Hattenküfers ausfallen. Gräßliche Spuren boten von Zeit zu Zeit die „Sieben Schwaben“, die sich später in der Menge umtrieben und da gab manche Schilderthat vollzählig. Das süßliche Fest, welches es nicht an dem reizvollen weiblichen Jugend fehlte, wähnte bis tief in die Morgenstunden und drohte allen die Überzeugung, daß die „Dresdner Bauhütte“ auf herzliche und fröhliche Geschäftigkeit geprägt ist.

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen sich gut aus; den Ganzen zählte das beabdingte poetische Gefüge nicht. Das leichte Bild „Der Hattenländer“ mußte wegen „plötzlichen Unwohlseins“ des Herrn Hattenküfers ausfallen. Gräßliche Spuren boten von Zeit zu Zeit die „Sieben Schwaben“, die sich später in der Menge umtrieben und da gab manche Schilderthat vollzählig. Das süßliche Fest, welches es nicht an dem reizvollen weiblichen Jugend fehlte, wähnte bis tief in die Morgenstunden und drohte allen die Überzeugung, daß die „Dresdner Bauhütte“ auf herzliche und fröhliche Geschäftigkeit geprägt ist.

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen sich gut aus; den Ganzen zählte das beabdingte poetische Gefüge nicht. Das leichte Bild „Der Hattenländer“ mußte wegen „plötzlichen Unwohlseins“ des Herrn Hattenküfers ausfallen. Gräßliche Spuren boten von Zeit zu Zeit die „Sieben Schwaben“, die sich später in der Menge umtrieben und da gab manche Schilderthat vollzählig. Das süßliche Fest, welches es nicht an dem reizvollen weiblichen Jugend fehlte, wähnte bis tief in die Morgenstunden und drohte allen die Überzeugung, daß die „Dresdner Bauhütte“ auf herzliche und fröhliche Geschäftigkeit geprägt ist.

Das vorigestern Abend im Neustädter Gesellschaftshaus abgeholte 4. Stiftungskloster des Dresdner Bauhütte vertieft unter Theilnahme von etwa 400 Personen lebhaft und fröhlich; der allgemeine Fröhlichkeit verband und verbrachte die Vereinsmitglieder gut mit ihren zahlreichen Gästen. Wie in einer waldartigen Freigabe verwandelte sich der Saal ergaben einer stimmungsvollen Zusammenstellung aus allen Volksarten und allen Seiten. Der Gipspunkt des Festes und der leidende Gedanke war: die alten deutschen Münzenbilder mit Rittern und Heer und dergl. wieder ins Leben treten zu lassen, und kehrte es auch an diesen Gestalten nicht, die vor und nach dem Beispiel „Ein Sommermärkt“ den allgemeinen Ton in seinem bunten und theatraleisch auch glänzenden Gewande charakteristisch hielten. Das Fest selbst, eine jüngste Dichtung des Mitgliedes Vommerer Arzttag — eines weitläufigen Verwandten des Theaters Gustav Körner — wurde geläufig ausgeführt, nämlich wußten da die vom Ballmeister Friedrich einklubten Männer und Tänze von 24 jungen Damen des Vereins, in den düstern und lustigen Tänzen und Riten gewandert und von einer Schön-Gefenstder (Valethalschule des Herrn Friedrich) ausgeführt, ganz allelfichtig. Auch die eingetragenen Lebendigen Bilder: „Schwetzer“, „Tanzende“, „Korbmacher“, „Naturkali“. Der gesuchte Reiter, nahmen

Villigste Bezugsquelle für optische Waaren.
Klemmer, ohne Einspannung, neue Form, Stück 1 M., Rathenower Mittelflecker, Herren Stück 2 M., H. Riedelkammer f. Damen Stück 2 M., Wollkästen f. Damen od. Herren Stück 1 M., Arbeitsbrillen, keine Fass., gut, Glas, 50 Pf. Sammeln, Neuanfert. **Otto Hahn**, am der Frauenstraße 20, jetzt 1 Treppe.

Weinkühler
Liqueurgestelle
Caviardosen
Sarasinendosen
Butterdosen
Biscuitdosen
Zuckerdosen
Cabarets
Eischalzen
Salatschüsseln
Flaschenständer
empflicht in Auswahl
F. Bernhard Lango
Analienstraße.



Schwarzwurzel-Saft.
verzehnbar bei Hause,
Gesetzte, Stärke, empfiehlt
a. 100 Pf. Th. Budde,
Wohntester in Alt-Neissebau,
in Dresden, oder bei Hause
Spaltsholz & Bley.

Eine gute Tasse Thee liefert
BERTA'S THEE
a. 50 Pf. zu den Placaten sichtbar.

Oskar Kaul,
Grossenhain,
Cementkunststeinfabriken
in Grossenhain
und Weischau a. d. Elbe.
Von
Santebach, und in eifrigem In-
vertriebenen Vertriebenen,
Tropfensteinen, Thiere u. Tier-
gestalten, Badewehen, Almutter-
Künste, Sitzstühlen, Zob-
genen, Glashütten, Biermuggen und
Ausführung von Arch. und
Baudenkästen, Auskunten,
Gewölben, Archäden.

Woll-Spitzen
die ganze Meter kostet nur
5 Pfennige
im Ausverkauf bei
J. Behrendt,
Schiffstraße 12, nur 1. Et.

Die Selbsthilfe.
neuerlich herausgebrachte
Werke, die in jeder über-
zeugenden Weise die
Leidende und die Leidende
der Erde auf Weisheit, Frei-
heit, Tugend und Glück ver-
richten. Schreiber, Schriftsteller,
Dichter, Schauspieler, Künstler
und andere Personen sind
auf die Werke aufmerksam
geworden und haben
ihre Anerkennung ge-
zeigt. Dr. med. L. Ernst, Wien,
Glockenstraße Nr. 11. — 2000 Ex-
emplare verschafft werden.

Gesang-Bücher
empfiehlt sich in allen Qualitäten
und günstiger Auswahl
von **1 Mark 50 Pf.** an.
Meine sämtlichen Gesangbücher
finden dauerhaft eingebunden und
verkaufe dieselben zu niedrigsten
Preisen unter **Garantie**
wirklich solider Arbeit.

J. G. Petermann,
Galeriewarenhandlung,
Dresden, Galeriestraße 10,
vart. u. erste Etage.

Ein schöner gr. Hund,
Ulmer Dogge, 1 1/2 Jahre, auf
Mann, preislich zu verkaufen
bei Ludwig Nr. 7.

Heu u. Stroh!
Viele Waagons füllen Heu, so-
wie Roggengut (Alegelbisch),
leicht gerieft oder loses, find
selwo jeder Station abzugeben
Reichenberger,
Moltkestraße 11, Berlin.

Fertige
Strohhäute
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Zeit ist Geld!!
Card
Symbol!
bestens ausgebildet

Kinder-
Sicherheitswesten
mit Schnallenverschluß
nach
größerer
Verdauung
empfiehlt
zu
habilitieren

Fr. Horst Tittel,
lebensfrische Gütekundstafette
Georg - Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Empfehlung Nr. 3419.

Waiss gold. Trauringe,
das Stück 5 M.
empfiehlt
Juwelier Steffelbauer
Bauhaus-
und Fürstentum
Gf.

Schwarze
Gachemirs
zu Kleidern
(reine Wolle).
solide, tragbare Qualitäten,
Meter 1 M. 30 Pf. 1 M. 50 Pf.
1 M. 70 Pf. 2 M. u. 3 M.

Schwarze Mode-
Aleiderstoffe,
sehr elegant, als
gestreift, brochirt etc.
Meter von 1 M. 40 Pf. an.

Barbie

Aleiderstoffe
in glatt, gestreift u. carriet,
Meter 90, 105, 125, 150 Pf.
1 M. 70 Pf. 2 M. u. 3 M.

Passende Stoffe zu
Haus- u. Kinder-

Aleider-
kleider,
Meter von 75 Pf. an.

Friedr. Paul
Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Holzschnitte u. Clichés
für Annoncen u. Cataloge
lieferf rasch und billig
H. Rentzsch
Wallstr. 2 II

Feinstes
Speisefett,
Pfund 50 Pf.,
im Ganzen billiger.
Richard Hecker,
26 Annenstraße 26.

Paden-Einrichtung
1. Material-, Delikat-, Geschirr-,
Seifen-, Fleischerei-, Etagen-,
Schnitt- und Wollwaren-Gesch.,
neue u. gebrauchte zu verkaufen
Ritterstraße 10. **Seine.**

Ein gut erhaltenes
Kupferschmiede-Werkzeug
ist sofort zu verkaufen. Adr. und
J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Schreibmaschinen
The World Type Writer
ist die beste u. billigste Schreib-
maschine. Schreibt große und
kleine Buchstaben. Preis 20. 70.
Prospekt u. Schriftproben durch

Heirath.
Ein Wittwer, Professor, Ende
der 30er Jahre, hübsche Figur,
nicht eine Lebensgefährtin, mög-
lichst gleichen Alters. Liebe zu
den Kindern u. Sinn für Haus-
lichkeit wird allem Vermögen vor-
gezogen. Photographie erwünscht.
Schnelle Verbindung wünschbar
aber auch erwartet. Ge-
neigte Richter erbeten unter
Q. V. 832 an die Expedition
dieses Blattes.

Patentiert!
Handfleder, ein-
fach. Hausschleifung,
große Wandschaffig-
keit, gen. Holz u.
anigen Metall-
u. Zellulose.

in jede deren Folgen fertigen
die Schuhmacher-Gesellen von
A. Weidner, Sa. Wall-
straße 8a, nach d. Vorplatz,
H. Weirauch, Strieucher-
straße 17 und Elisenstr. 27.
Walter im Schuhmacher. Bei
Gewinnung getragener Stiefel
leisten auch noch auswärtig.

Asthma-Kranke
können geheilt werden, trotz
langjähriger Leidens, woubier
viele 100 Menschen ge-
heilt behauptet zu können.
Die Abhandl. üb. Asthma
v. Dr. B. W. Gair ist un-
entzündlich zu bei d. die
Graeflopoth. in Leipzig.

Gummi-
waarenfabrik v. S. Renée
Paris.

kleine Spezialitäten. Goldstück
verändert durch **W. G. Mielz**,
Ankunft a. M. Ausbildung
Special Preise gegen 20 Pf.
Portauflage.

En gros. En detail.
Topfgeschirr
Strehlaer.
Pulsnitzer,
Bunzlauer,
steinernes Koch-
& Bedarfsgeschirr
J. Klingner
Waisenhausstr.
Oppoldsdorfer
Platz

Federmatratzen 18 M.
Sofas in all. Preis 30 M.
Schlafsofas in Matr. 60 M.
Kiss-Garnituren 100 M.
Plush-Garnituren 150 M.
Alte Zersettern Bettwällen,
Schildbetten mit Matratze 14 M.
Rönig-Johannir. 7. 3.
(Gute Schuhmachergesell.)

Star geipalenes
Holz, den Kubikmeter kostet
Scheitholz für 20 850, ficht, Kiepelholz
für 20 750 bis in den Be-
holz lauth in fl. Pointen Aug.
Zeifert, Dresden, Postamtstr. 1
Gute Schuhmachergesell.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leibärznei 91, heißt
nach einer glänzend berühmten
entwickelten, wissenschaftlichen
Weise alle **geheimen Krank-
heiten** bei Männern: Kränen,
wie Schwachezur „de“, auch
in den harnhaltigen Zellen, ohne
Bemerkung des Patienten,
schnell, radikal u. überzeugend. Zu
reichen von 10—2 Uhr, 4—6
Ausw., mit gleichem Erfolg
brieflich.

Pianoforte-
Fabrik
H. Ullrich,
Pirnastr. 45, 1.
vis-à-vis Brauns Hotel,
empfiehlt eine große Auswahl
vorzüglicher Pianinos
unter Garantie zu den
billigsten Preisen.

Zu verkaufen sind:
2 hölzerne
Wasserräder
mit Getriebe 4 Meter Durch-
messer, 2 1/2 Meter breit.

1 hölzerne
Wasserrad
mit Getriebe 4 Meter Durch-
messer, 1 3/4 Meter breit.

Müller-Auskunft verlangen man

unter **C. H. P. R. No. 1022**

durch die Exp. d. Bl.

Hohes Zweirad,

54", gut erh., compl. Verkand. b.

billig zu verl. Näh. Grenadier-
straße 6. vart. d. **Ernst Grafe**.

Ganzplatten, Stufen, Mund-

Steine u. c. bill. Wiesenstr. 20.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

ist sofort zu verkaufen. Adr. und

J. K. 40 in die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltenes

Kupferschmiede-Werkzeug

<p

Wähler-Versammlung!

Die Wähler des 4. sächs. Reichstagswahlkreises Dresden rechts der Elbe werden zu einer
Freitag den 14. Februar 1890 Abends 8 Uhr
 im Saale des Colosseum, Alleestraße 28 stattfindenden Versammlung eingeladen, in welcher Herr

Geheimrath Klemm

sprechen wird.

Eingeladen hierzu werden alle reichstreuen Wähler.
 Sozialdemokraten und Leute unter 25 Jahren haben keinen Zutritt.

Das Wahl-Comité der vereinigten Ordnungsparteien.

F.W. Gottlöber  K. S. Hofmetzger

Hausanschrift 201. Dresden, Pragerstrasse 43. Hausanschrift 201.

Wiener Schweineschmalz, à Pf. 70 Pf., von 5 Pf. an à Pf. 65 Pf. und von 50 Pf. an à Pf. 60 Pf.

Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pf. 70 Pf., von 5 Pf. an à Pf. 65 Pf. und von 50 Pf. an à Pf. 60 Pf.

Derselbe geräuchert à Pf. 5 Pf. Ihnenre.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Gerner empfiehlt sich:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pf. an à Pf. 80 Pf.
 Rindspökelzungen eigener Fökelung à Pf. 120 Pf.

Pökelschweinfleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pf. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pf. 100 Pf.

Die Preise gelten nur für diese Woche.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, Pragerstrasse 43.

Deutsche Schauweine

von Gebrüder Hoehl, Geisenheim, verkaufen zu Originalpreisen

Tiedemann & Grahl,
 Nr. 13 Seestrasse Nr. 13.

Ausverkauf weg. Konkurses.

Die Restbestände der Waren aus der J. Schwarz & Co. lichen

Konkursmasse

12 Wildstrudelstrasse 12,

bestehend in Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, Taschen-Tüchern, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Krägen, Manschetten, Chemisetten, Tricot-Taillen, Kleidchen, Strümpfen, Corsets, Cravatten, seid. Tüchern, Morgen-Röcken, Damen-Röcken, Catounen, Barchenten, Schürzen, Weisswaren, Putz-Artikeln, Tricotagen, Handschuhen, woll- und seidenen Capotten, Rüschen, schwarzseidenen Kleidern u. wollen noch

zu ganz bedeckend ermäßigt und

zur Hälfte des Preises ausverkauft werden.

Dr. Haarmann's
VANILLIN
 zum Backen mit Zucker und Kochen.

Veredelter Vanillegeschmack, feiner, bequemer, ausgiebiger, wie Vanille oder Vanillezucker. Die einfachsten Gerichte gewinnen durch Vanillin-Zusatz hohen Reiz ohne die erregende Nebenwirkung der Vanille. Kochrecepte gratis. In **Original-Päckchen** mit Schutzmarke à 25 Pf. 5 Päckchen 1 Mk., 10 Päckchen 2 Mk., vorrätig in den bekanntesten Drogen-, Esswaren- und Chocoladen-Geschäften. General-Depot **Max Eit** in Dresden. Lützschenastrasse 21. Otto Anger, Trompeterstrasse.

Grimm & Schulz,
 16 Pillnitzerstrasse 16,
 empfohlen ihre Dampf-Schleiferei u. Polir-Anstalt.

Wirksam. Billig.
 Seit 16 Jahren bewährt.

Cegen Husten
 40 s. Wucherer's. 40 s.
 Gumi-Brust-Bonbons

Empfohlen von Weiland Dr. Rudolf v. Wagner, ist Profi-
 rat und o. d. Professor an der
 Universität Breslau. Sie haben
 bei den Deuxen: Dr. Giecke, R.
 Hofapotheke, Lehr. Steimann,
 Mohrenapotheke, Lehr. Louis Mich.
 Compt. Oskar, Dr. Baumann,
 Drogerist. C. W. Preßler, Dr.
 Hofstet., Gustav Vollender, Con-
 ditorei, und J. Olivier, Thee- u.
 Chocol.-Geschäft.

Entdeckung!
 Kein Asthma,
 Röthen, Husten,
 keine Plethora, nicht Auszehrung
 gold. u. silber. Medaille
 u. hors concours. Höheres gratis
 u. franco durch Dr. Cie Cléry
 in Marseille (Frankreich).

Höchst interess.
 Photographien etc.
 15 St. Originale 3 Mk.
 Preziente 10 Pf.
 Pariser Kunstausstellung,
 Berlin, SW
 Zeit. Almanach 2, 2

Wunderbarer Erfolg

Prof. Dr. Wood's
Zahngeist

a gl. 50 Pf.

bestes, unschätzbar wertvolles Mittel

gegen Zahnschmerzen in allen Falten.

Sie haben in Dresden:

Mohren-Apotheke, Birn-Blatt,

Marien-Apotheke, Almanach,

Annen-Apotheke, Annenstrasse,

Sirich-Apotheke, Leipzigstr.

Vindens-Apotheke, Königsstr. 21,

Engel-Apotheke, Annenstrasse,

und fast allen Apotheken umliegender Ortschaften. Ernst

Bley, Engros-Lager, Annen-

strasse 12.

Selbst-Unterricht

in den Klassischen und Neueren Sprachen, in

Bestall ausgen. Kosten sind für jüngere

u. ältere Leute leichtlich bearbeitet:

Buchführung

notwendige und deppste

Correspondenz, Tabelle

ausbildung 8-14 Woch.

Bestall-Erlöse auf Mittleren Preis.

Gehr. Gendar. Stuttgart

Justiz. für Kaiser. Lehrbuch.

Schönschrift

Jede schlechte Schrift wird in 2 Wochen

zu einer schönen gebracht.

Bestall-Erlöse auf Mittleren Preis.

Gehr. Gendar. Stuttgart

Justiz. für Kaiser. Lehrbuch.

Regelmäss. Abnehmer

für

Nollkerei - Butter

anfindt unter F. B. 42

Breslau Hauptpostamt.

Altenburger

Ziegenkäse,

à Centner 30 Mk.. feinste

fette Wanne, netto Käse,

nicht unter 1/2 Centner, empfiehlt

Theodor Heineck,

Altenburg i. S.

Pianino,

franz., ganz besonders billig zu

verkaufen Ferdinandstr. 16 pt. t.

Hebr. eiserner Ofen

bill. zu vert. Helmuthstr. 2, i. Hofe.

Feinstes
 Weizen-Mehl
 Victoria,

vom Getreide das Beste,
 in Original-Beutelbadchen von

2, 4 und 8 Pfund.

hochfeine Weizen-
 Tafel-Grieze

in 5 verschiedenen Sorten,

ungarischen

Kaiser-Mus zug,

Haidemehl,

wie verschiedene Sorten bester

Weizen- und Roggengemüse

empfiehlt zu Mahlwerken

Franz Jaschik,

Hellauerstrasse 11.

Wieder - Verkäfern sehr

günstige Grossware.



Handschuhe,
 Engl. Cravatten,
 Herren-Wäsche,
 Regenschirme etc.

empfiehlt

Louis Beneke,

11 Pragerstrasse 11.

Grosster Blaue-

Ste. 13. Zeit 13.

Plaetrichter

mittwoch, 12. febr. 1890

Hochzeits-

Gelehrte-Geschenke

R. Ufer Nachf.

König-Johann-

Strasse.

Günzig Billig

1 End. Wandkronenhalben 425

1 End. Seide Nadelbüchse 8

1 End. Nadelbüchse 10 Mk. 15

25 St. H. Zubehör 15

6 Döder. Seide 25

1 End. Seidenstrümpfen 25

25 Döder. Seidenstrümpfen 15

125 St. Zündp. engl. moll. 150

250 St. Zündp. f. Cognac. 150

250 St. Seide u. Seidenstrümpfen.

Seidenstrümpfen billig

zum Abschneiden bei

F. Asch. Schenkelstrasse 20.

Sunatra-

Cigaretten

ca. 100 W. in 2 höchst

Qualitäten: Regalit. Regalit

mit Tabak. Regalit. u. Mer-.

Medicato. Medicato mit Tabak. u.

Bestall-Mischung 1. Mk. à 27/2

W. à 15 Pf. billig als Sonderpaket

als doppelseitig seltenen

und seltenen seltenen

Getreidearten empfohlen.

F. R. Schuhmacher.

Dresden 11. Victoriastr. 8.

Ein Eichhörnchen ist zu vert.

Königstrasse 40. 42 Pf.

Für mein Manufaktur, kleinen
u. Baumwollwaren-Geschäft
werden per sofort oder später

einige Verkäuferinnen gesucht.

Selbige müssen mit der Branche
vertraut sein und genauer
renommierte Firmen vorlegen
können.

Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16.

Geübte Metallauslegerin
gesucht gleichst. G. J. Schöne,
Poppen 11.

Für ein Betriebshaus einer
Zigaretten- und Spezialwaren-
fabrik in einer R. Stadt wird
ein gebildetes Mädchen aus
sichtbarer Familie als

Verkäuferin

gesucht. Rost u. Logis im Hause.
Selche, die den Kunden mehrheit-
lich begleiten können, werden
vorzüglich. Off. Offerten unter R. L.
1854 zu die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mätscher

wird gleichst. in Blasewitz.
Röderstraße 49.

Gebild. junger, wirth-
shaftl. u. gehobenes Mädchen,
technischen u. der Buchhalt-
kunde u. Geschäft. Werken,
wird in gute Firma in
Untersteckung. Haus-
und der

Erziehung d. Kinder

Mädchen von 4-13 Jahren) ist
neuer gesucht. Ge-
eignete, bestens ausgebildete
Personen werden über
Georg Ritter, Dresden, Blasewitzstraße 16,
eingetragen.

Ziegelmeijer- Gesuch.

Ein tüchtiger, ruhender, au-
verläufiger und eisentrichlicher
Mann, welcher die Produktion
einer Ziegeler auf Übernahme
nehmen kann, wird zu baldigem
Antritt gesucht. Nur solche mit
guten Kenntnissen können sich
mehrere Jahre bei Adressie Z. R.
737 zu "Invalidendank"
Dresden.

Gesucht. Mann kann j. a.
G. e. neuerhabt. Wechs. mit
3000 Mark beteiligen. Nach-
firma nicht exakt. Vorurtheil
werden 3000 M. u. reale Wohnung
sow. u. Preis. und jeder getestet.
Off. Off. unter R. 1865
Exp. d. Bl. erbeten.

Eine geprüfte Kindergärtnerin.

Von feinem Charakter, mit gut-
em Geh. und zur Erziehung zweier
Kinder von 2 und 4 Jahren
in eine alte Familie noch aus-
warts übernommen. Bei gleich-
zeitiger Arbeit. Kosten 28,- 3
Gros. Dresden, Friedlandstrasse.

Für einen Kind- und Dienst-
mädchen Condit. - Geschäft habe-
nicht 1. April e. freieman ge-
mietet und zuverlässigen jungen

Reisenden.

Verl. Bestellung erwünscht.
Wilhelm Lewy, Berlin.

Tüchtige Dekor.-
Wirthschafterinnen

wie auch Scholarinnen wo. für
heft. u. 1. April auf Mitternacht
beginnen gesucht. Bege-
nis-Widder mit Anzahl der
Gehaltsforderung erbeten an G.
Metz, Bautzen, Poststraße 21.

2 Gelbgießer,

mit tüchtig Arbeit, erhalten
dauernde Stellung für Spülungs-
und Apparatebau in Bernb.
Schobers Gelbgießerei und
mechan. Werkstatt, Bautzen.

Bureaubeamter.

Die erste Beamtenstelle der Un-
fall-Abteilung einer der größten
General-Agenturen in Dresden
ist mit den 1. April neu zu be-
treiben. Der gleiche muss ein sehr
stolidiger junger Arbeiter mit
habischer Stoff, Handdruck und
Stenograph (Stolzer) sein. Dau-
ende Stellung. Anfangsgehalt
1800 M. Bemerkungsgesucht
mit Lebenslauf um. R. B. 043
"Invalidendank" Dresden erb.

Schuhmacher,
Mittelarbeiter, sucht Siegert.
Josephinestraße 12.

Buchbinder-Lehrling,
gesuchter Knabe, gesucht von
G. Jansen, Buchbinder,
Blasewitz.

**Ein junger
Barbiergehilfe**
oder ein Lehrling, welcher noch
einfache Zeit zu lernen hat, wird
sofort oder später gesucht. Offiz.
unter O. K. 2286 zu richten
am Haasenstein und
Vogler, A.-G., Plauen 12.

Socius,
Für Ausbildung eines natür-
lichen

Sauerbrunnen
in der Nähe Dresdens wird von
einem Nachtmann ein thätiger
Theilhaber mit Kapital gesucht
Unternehmens ist momentan lucrativ
und ohne wesentliche Konkurrenz.
Off. Offerten unter R. S. 545
an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ehrlinge Eiselenre
und Formenmeister werden
bei höchstem Verdienst freis an-
genommen bei

Karas & Co.,
Glaspfeifen u. Habitu.
Kaltenstraße 20.

**Wir haben einen tüchtigen
Markthelfer.**

Verantwort. Demand. der ihm in
einer Zigarettenfabrik angetroffen
hat. Ries & Meiser,
Circus 17.

1 Stubenmädchen
zum 1. April oder 1. März.

1 Nachtwächter
zum 1. April gesucht auf Mit-
tagzeit Kreis b. Strehla a. E.

1 Theilhaber
f. m. Habitu mit 40.000 M. ges.
Off. unter A. 484 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Stallschweizer.
Zu einem leidigen, mit guten
Kenntnissen verfehlten Stallsch-
weizer (Sacken) auf eine
Feste. Antritt den 15. Febr.
Dort. stellt. Brichten z. Lern-
der Stallschweizer. Räffeln,
Oberthüren, Mitten, Krobburg.

Mätscher gesucht
für schwere und leichte Gab-
werk Elbberg Nr. 6.

Schneidermädchen
sucht Abkonfektion Bagatell,
Drummetzstraße 5, 1.

Wir haben zum sofortigen Antritt
einen

Schreiber,
wie per Telefon einen
Lehrling

mit guter Schulbildung. Lorenz
& Co., R. Plankeheit, 39.

**Tüchtiger
Markthelfer**

mit guten Kenntnissen sofort ges-
ucht. G. Seelmann & Co.,
Zimmerebaufabrik, Freiberger-
straße 12.

Zum 1. April wird für eine
3. Wohnebene in der Nähe
Dresden ein verbrauchter
Buchhalter

gesucht, der bereits längere Zeit
in einer Papierfabrik oder in
ähnlichem Papiergeschäfte thätig
war und mit der doppelten Buch-
haltung durchaus vertraut ist.
Antrichten mit Gehaltsforderung
unter Buchhalter Nr. 1226

**R. senarbeiterinnen,
Blüthenarbeiterinnen,
Blätterbinderrinnen**

in und außer dem Hause gesucht
bei Victor Rössler, Ammon-
straße 22.

**Verkäuferin
gesucht**

zum 1. April für ein Weißw.-
Teppicer-Geschäft einer Mittel-
stadt. Ges. Antrichten unter M.
T. 35 Exp. d. Bl. erbeten.

2 Gelbgießer,
mit tüchtig Arbeit, erhalten
dauernde Stellung für Spülungs-
und Apparatebau in Bernb.
Schobers Gelbgießerei und
mechan. Werkstatt, Bautzen.

Bureaubeamter.

Die erste Beamtenstelle der Un-
fall-Abteilung einer der größten
General-Agenturen in Dresden
ist mit den 1. April neu zu be-
treiben. Der gleiche muss ein sehr
stolidiger junger Arbeiter mit
habischer Stoff, Handdruck und
Stenograph (Stolzer) sein. Dau-
ende Stellung. Anfangsgehalt
1800 M. Bemerkungsgesucht
mit Lebenslauf um. R. B. 043
"Invalidendank" Dresden erb.

**Schirrmüller und
Hofausscher.**

Nur mit besten Empf. verschiedene
Personen wollen sich sofort melden.
Unt. "Schirrmüller. 1224" d.
d. Exp. d. Bl.

Viele Decon. Verwalter f.
200-600 M. Gehalt.
Schularen, Bdte, Brenner,
Wirtschaftsleiterinnen,
Oberförster u. Gärtner
sucht für gute Stellen

A. Probst, gr. Blumenstraße 29.
Pauw. Beamter-Verein
für Sachsen und Nachbarländer

Eine Steppel wird gesucht
Völklinger 11, part. links.

Junger

Markthelfer,
nicht älter als 20 Jahre, gesucht
Moritzstraße 13, 1.

Gesuch.

Zur Belegung eines 3-jähr. Na-
ben wird ein ausland. Mädch.
gewünscht. Kenntnisse im Schneider-
handwerk zu gewünscht. Ausbildung
zu gewünscht. Gehalt nach Ueberein-
kunft. Antritt 1.-15. Mär.

Franz Meyer.

Hotel Deutsches, Deutsches.

Schleifer

gesucht Salomonstraße 3, links.

Ein kräft. Leib. Bursche

findet dauernde Beschäftigung.

Zugweg 10 in der Schlosserei.

Ohne Gehalt

sucht ein tücht. Fräulein Stellung
bei einer Dame. Tischendienst er-
wünscht. Offiz. unter „Glück“
post. Denken bei Dresden erb.

Auf. ältere Billwe.

noch tüchtig, ev. mit eigenem Haus-
vorch. erbietet sich zur Führung des
Haushalts, obgleich alt. Mutter
Adr. unter A. T. 269 „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Eine geübte Billwe.

noch tüchtig, ev. mit eigenem Haus-
vorch. erbietet sich zur Führung des
Haushalts, obgleich alt. Mutter
Adr. unter A. T. 269 „Invaliden-
dank“ Dresden erbeten.

Leipzig.

Erbauener neu. Raum. 29 J.
nächt. Bedauern, mit Ba.-Reihe.
u. B. Vermögen, winn. Fabrik-
Vorstand, wird in einer Stadt ob
groß. Industrieort Sachsen's ein
Laden mit Wohnung, Michaeli
zu bezahlen, gefunden. Nur erste
Lage und wo später Kauf des
Hauses möglich ist. Angebote u.
G. Q. 28 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein

jg. Lithograph,
der laub in Schrift u. kleinen
Zeichnungen arbeitet (Gravur u.
d. g. u. Blatt u. Ende Gedicht in
Dresden oder deinen angenehme
Umgebung angenommene dauernde
Stellung. Ges. Offiz. unter
F. V. 010 „Invalidendank“

Dresden, Seestraße 6, erbeten.

Eine seit 5 J. als Verkäuferin
Gutshaus geweiht, geb. jung. Mädch.
w. sich gen. d. Haushaltung wieder
zuvor. möchte, sucht per 1. April ob
Mutter Stellung in e. größeren
Haushalt, vorläufig ohne Gehalt.

Gesucht. Eine sehr tüchtige
Arbeitskraft, welche eine
wochentlich 10 Stunden arbeiten
möchte. Gehalt 100 M. pro
Woche. Offiz. unter R. 1865
Exp. d. Bl. erbeten.

Ein

1. Stubenmädchen
zum 1. April oder 1. März.

1 Nachtwächter
zum 1. April gesucht auf Mit-
tagzeit Kreis b. Strehla a. E.

1 Theilhaber
f. m. Habitu mit 40.000 M. ges.
Off. unter A. 484 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Stallschweizer.
Zu einem leidigen, mit guten
Kenntnissen verfehlten Stallsch-
weizer (Sacken) auf eine
Feste. Antritt den 15. Febr.
Dort. stellt. Brichten z. Lern-
der Stallschweizer. Räffeln,
Oberthüren, Mitten, Krobburg.

Mätscher gesucht
für schwere und leichte Gab-
werk Elbberg Nr. 6.

Schneidermädchen
sucht Abkonfektion Bagatell,
Drummetzstraße 5, 1.

Wir haben zum sofortigen Antritt
einen

Schreiber,
wie per Telefon einen
Lehrling

mit guter Schulbildung. Lorenz
& Co., R. Plankeheit, 39.

**Tüchtiger
Markthelfer**

mit guten Kenntnissen sofort ges-
ucht. G. Seelmann & Co.,
Zimmerebaufabrik, Freiberger-
straße 12.

3. Wohnebene in der Nähe
Dresden ein verbrauchter
Buchhalter

gesucht, der bereits längere Zeit
in einer Papierfabrik oder in
ähnlichem Papiergeschäfte thätig
war und mit der doppelten Buch-
haltung durchaus vertraut ist.
Antrichten mit Gehaltsforderung
unter Buchhalter Nr. 1226

5000 Mk.

in 5 Prozent Zinsen sucht ein
Gehaltsmann zur Vergnügung
seines Geschäftes. Offiz. unter
O. K. 563 Exp. d. Bl. er-
beten.

5000 Mark

find. 2. gute Opp. auszuleihen.

Off. J. 2. 12 Exp. d. Bl.

5000 Mark

find. 2. gute Opp. auszuleihen.

Offiz. unter R. 0. 032 „In-
validendank“ Dresden.

5000 Mark

**Ein selbstständiger
Sattler - Gehilfe**
(Kunstmetzgerarbeiter) wird für das-
seit gestucht bei hohem Lohn.
St. u. Sattl. 500 Exped. d. Bl.

Strohhut-
Maschinennähern gesucht
Gedächtnissee 6. L. Jahn.

Commiss- Gesuch.

Für mein Colonialwaren-Geschäft
suche per 1. April c. 2 tüchtige
Verkäufer, darunter einen aus-
gefeilten. Off. mit Beugnis und
Photographie sind zu senden an

Robert Berndt,
Deuben bei Dresden.

**Lehrlings-
Gesuch.**
Für das Couleur einer höheren
Mühle, Nähe Dresden, wird ein
mit guten Schulzeugnissen ver-
gleicher Rechner gesucht. Off. mit
Beugnis und Logis im Dauere. Schö-
nigste Rechnung und Photographie sind zu senden an

Robert Berndt,
Deuben bei Dresden.

Gesucht

vom Selbstläufer eine geräumige
herrschaffliche Villa

mit Objekt- und Gemüsegarten,
zwischen Dresden u. Meißen.
Off. unter **H. H. 048** an den
"Invalidendant" Dresden

erbeten.

Apotheker- Lehrlings- Gesuch.

Eine mit den nötigen Vor-
kenntnissen versehener i. Mann
findet unter günstigen Bedin-
gungen vom 1. April a. c. ab in
der Rößigk einer höheren Stadt
Sachsen Aufnahme. Gefällige
Offerter unter **O. 701** an
Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.
Schuhmacher auf genaue Ar-
beit ist gesucht. Poppig 18. I.

Für ein Eisenhaus
wird zum baldigen Austritt eine
Person gesucht, welche nicht
nur in allen Rarbeiten bewandert,
sondern auch behafigt sein
muss, die Haushaltskunst in
jeder Hinsicht vertreten zu können.
Offerter unter **C. W. 1923**
in die Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

**Tüchtige Mäntel-
Arbeiterinnen**
sucht **Reiner**, Altmarkt 12,
III. rechts.

Zwicker, Auspußer,
für seine Arbeit, sowie für Zah-
ntheile.

Schuhmacher
für gewendete Arbeit u. Arbeits-
bedürfnisse suchen.

C. & O. Lippert,
Schuhwarenfabrik, Siegelsstr. 7.

1 Bierausgeber
auf Rechnung für großes Com-
merzgeschäft nach Leipzig 1. April
gesucht. Reitbahnstraße Nr. 20
bei **Rosenkranz**.

Poamentier-Lehrling
zu Öffnen gesucht Haupt-
straße 16.

Junge Mädel für d. f. Damen-
schneiderin gründl. u. unent-
gegnet. exzenter Rückenstr. 11. pr.

Gartenfrau.

Eine tüchtige Arbeitsfrau
bei gut. Lohn gesucht Blaue-
witzerstraße 37 d.

Gin hier und Umgegend gut
eingeführt. Agentur- u. Com-
missions-Gehörn sucht e. waltigen
Socus,

auch Nicht-Kaufmann, bei vor-
läufig 3-500 fl. Einlage. Off.
u. **Agentur** in die Exped. d. Bl.

1 gewandt. verschier. Mann,
w. mit der Dols- u. Breimühlen-
branche vollständ. vertraut ist, w-
halbzig gesucht. Off. an Herren
Haasenstein & Vogler, A.-G. Alfred Giebler. Ober-
hau 1. Erbach u. Vogel erbeten.

Gewandtes Mädchen für
Samstag u. Sonntag zum
Gäste bedienen gesucht Mittel-
straße 14.

Oberschweizer- Gesuch.

Für einen Bleibfond von 42 St.
Groß u. 10-12 St. Jungloch
wird per 1. April c. ein tüchtiger,
verdiensthafter Schweizer mit einem
Gehilfen gesucht. Nur solche,
denen an langjähriger Stellung
gelegen, sich über ihre Brauchs-
keit gut ausweisen können u.
nicht zu viel Famille haben, soll.
Ihre Adressen mit Erfüllung ab-
schlüsslicher Beugnisse unter

R. M. 1000

an die Exped. d. Bl. einsenden.

Einen Lehrling

suchen wir per Öffnen für unter-
Garden- u. Rat-Menschen
Geschäft.

Müller & Hennig.

Gesuch.

Eine gutausühr. noch junger
Wittwer, Beamter mit fähigem
Gehalt u. etwas Vermögen,
nicht ein ordnungsmäßiges
Leben und wirtschaftl., wenn
auch unbemerktes Mädchen von
angenehmem Aussehen u. sanftem
Charakter im Alter bis zu 30 J.
welches Liebe zu Kindern hat, zu-
nächst als Wirthshauskellner; später
Heimath bei gegenwärtiger Kleidung
erwünscht. Ges. Öffnen nur
mit Photographie bis 15. Febr.
unter **G. B. 85** in die **Julia-
Exped. d. Bl.** gr. Klostergr. 6, erb.
Strongte Beschaffenheit wird
vorausgesetzt.

Ein Knabe, welcher Vater hat
Tapezier zu werden, findet
einen tüchtigen

Lehrmeister

Blauenthaler-Platz 2. im Laden.

Lehrling,

der Geschäft zum Zeichnen hat,
kann zu Öffnen in die Lehrzeiten.

W. Neugasse,

Hofstädter, Rabenau.

Barbiergehilfen

sucht **Buchholz**, Güterbahnhof-
straße 19. Ged. Ammonitfrage.

Ein tüchtiger Metalldrucker

findet in meiner Fabrik sofort
dauernde Beschäftigung.

Hannan in Schlema.

A. Friedrich,

Metallwarenfabrik.

Ein

junger Mann,

der sich für die Reise eignet,
wird zu sofortigem Austritt gesucht.
**Offerten aus der Tas-
chendruckerei erhalten den Vor-
zug und werden gebeten, ihre
Bewerbungsschreiben nebst Beug-
nissen und Angabe der
Sachkampniere unter **J. M.
Nr. 100** an die Exped. d. Bl.**

gelangen zu lassen.

Zum 1. März

wird e. saub. u. gewandtes

Mädchen

mit guten Beugnissen für Küche u.
Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht.
Web. Marktstraße 27. 2

Ladenmädchen-Heldin.

Ein lwd. christl. Mädchen, ach.
Eltern, im Kleinen und Schreibens
tüchtig, wird für ein
kleines und Buswartengeschäft gesucht
nebst Nähères Grunerstr. 3,
zweite Etage.

Ein junger Mann,

w. im Stande ist, engl. Schrift-
stücke correct abzuführen, findet
für einige Wochen Beschäftigung.
Off. u. **G. P. 968** Exped. d. Bl.

Als

Laboranten

suche ich einen branchenfam.
bör. jungen Mann mit nur
feinsten K. v. 1. April.

Hugo Häntz, Dresden A.
Lampl. Destillation alther.

Oele und Esszen.

Ein

Fröhpaar

oder auch eine ledige männliche
rel. weibliche Person in geestl.
Alter finden in einem Fabrikort
des lwd. Ergeb. Unternehm.,
wenn sie sich zur Kranken-
pflege eignen und behafigt sind,
unter ärztlicher Anleitung die
nötige Dienstleistung bei Ein-
packungen u. Abwicklungen aus-
zuführen.

Für ausländische Stellung und
Ausbendigkeit in der Fabrik wird
Gelegenheit gegeben. Nur bestens empfohlene,
zuverlässige u. ehrliche Personen
werden Off. unter Angabe ihrer
bisherigen Lebensverhältnisse
annehmen. Austritt möglichst den
1. Mai. Werthe Offerten unter
H. S. 100 postl. Leidig.

Maurer

sofort gesucht Neubau Franklin-
straße 36-38.

Eine Aufwärts-Frau wird für
den ganzen Tag gesucht gr.
Plauenschestraße 13. b. Ob.

Ein Drechsler-Lehrling
wird gesucht Trompeterstraße 20.
Paul Zimmermann, Drechslermeister.

Kochin,

w. d. best. bürgert. Küche versteht
u. Haushalt. Übern. p. 1. März
gesucht. Lohn 20 M. Off. u. **C. F. 90** Exped. d. Bl. Blattes.

Ein junger Commiss

mit schöner Handchrift wird für
leichten Correspondenz in ein
großes Comptoir per 1. März gesucht.
Off. mit Beugn. Abicht. u. Ang. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort losort. Anteil wird ein
junger Markthelfer gesucht. Nur
solche mit vorliegenden Beugnissen mögen sich
melden. **Alwin Hempel**,
Amenstraße 13. Unterhans.

A. 1. März von kein. Leuten
gesucht. Ein junger, unverheirathet
Landwirt

(militärfrei), welcher bisher Stell-
ungen in Schlesien u. der Mark
Brandenburg eingenommen hat,
dem ebenso gute Kenntnisse, wie
Erfahrt, zur Seite stehen, sucht
zum sofort. Anteil von eln. groß
Gute in Sachsen eine dauernde
Stelle, als Beamter. Ges. Off.
unter **H. A. 154** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G.**, in Dresden erbeten.

**Junge flotte
Melluerin**

m. s. Garderobe nicht ausw. Stelle.

Adr.: **C. Schnee**,

Johann-Georgen-Allee 13.

Lehrlings- Stelle-Gesuch.

für einen Knaben, der zu Öffnen
die Realschule verlässt, 15 Jahre
alt ist, wird eine Lehrlingsstelle
als Kaufmann gesucht. Offerter
unter **Z. P. 20** Exped. d. Bl.

Wirthshosterin

Gesuch.

Ein älter, tollwolliges Mädchen,
welches mit der Küche vertraut
ist, wird für ein größeres
Wühlengut zum 1. März

gejuch t.

**ca. 24,000 bis
35,000 Mark**

4 Prozent Vergütung gesucht
und get. Offerter unter **G. E. 722** in
die Exped. d. Bl.

ca. 55,000 Mark,

hochst. 1. Dynoth. Blush. gute
Vor. Hölle d. Werk. gesucht.
Offerter unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

7-8000 Mark

hochst. 1. Dynoth. Blush. gute
Vor. Hölle d. Werk. gesucht.
Offerter unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

3 von Birne in ein geräum.
Gebäude

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

ca. 2000 M. Sicher. u. gute
Bedingung gesucht. Off. unter **E. U. 2662** an
Rudolf Mosse, Dresden.

ca. 2000 M.

Schwarze Kleiderstoffe.

Für Costüme und Confirmations-Kleider empfiehlt in **reichster Auswahl** die **neuesten und vorzüglichsten Fabrikate.**

Schwarze glatte Stoffe.

Schwarz halbwoll. Cachemir,	Meter 90, 115, 130 Pfg.
Schwarz reinwoll. Cachemir,	Meter 120, 140, 180 bis 320 Pfg.
Schwarz reinw. Double-Cachemir,	Meter 210, 240, 280 bis 320 Pfg.
Schwarz reinw. Crêpe,	Meter 180, 250, 320 Pfg.
Schwarz reinw. Croisé Foulé,	Meter 190, 250, 300 Pfg.
Schwarz Cachemir du Nord.	Meter 380, 450 Pfg. (feinstes Cooper-Gewebe)

Schwarze gemusterte Stoffe.

Schwarz reinw. Satin ramage,	Meter 150, 180, 265 Pfg.
Schwarz gestreift reinw. Croisé,	Meter 180, 220, 250 Pfg.
Schwarz gestreift reinw. Crêpe,	Meter 220, 265, 280 Pfg.
Schwarz reinw. Crêpe ramage,	Meter 265, 300 Pfg.
Schwarz reinw. gestr. Soleil,	Meter 240, 350 Pfg.
Schwarz reinw. Crêpe anglais,	Meter 200, 320 Pfg.

Schwarze glatte, gestreifte und gemusterte Seidenstoffe

in nur gut tragbaren Qualitäten und grösster Auswahl.

Schwarze glatte und gemusterte Confectionststoffe

zu Jaquettes und Umhängen,

Schwarze Tuche und Buckskins zu Confirmanden-Anzügen.

Auswärtige Bestellungen
finden prompte Erfüllung.

Feste Preise.

Muster nach auswärts
bereitwilligst und franco.

Auf die grosse Preiswürdigkeit der vom Etablissement Robert Bernhardt geführten Waaren ist wohl nicht nötig, extra aufmerksam zu machen, den besten Beweis dafür liefert der stetig wachsende Verkehr.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24. Dresden, Freiberger Platz 24.

Möbel zu Ausstattungen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl in guter und solider Arbeit
H. O. Gottschalch's Möbelmagazin,
Trompeterstrasse 12, zunächst der Pragerstrasse.

Steyrische Schinken

empfiehlt ich als ganz vorzügliche Waare in ganzen Schinken von ca. 8-12 Pfld.
à Pfund 100 Pfennige.

F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,
Dresden, Pragerstrasse 43.

Als sicherstes Vorbungsmittel gegen Influenza.

Kiedricher Sprudel-

gegen
Husten, Heiserkeit,
Katarrh.

Pastillen

gegen
Magen- u. Unterleibsschmerzen,
Verdauungsstörung.

Buchner gratis. Durch den hohen Lithionengehalt auch gegen Gicht, Harnsäure, Blasenleiden etc. Schachtel
75 Pf. Sie haben im Hauptdepot: Wels & Henke, Dresden, Schlösserstrasse, und Mohren-Apotheke Dresden, Vin. Platz.

Böh. Bettfedern u. Daunen Gardinen-Wäscherei

fert. Betten, Julets, Bettwäsche u. s. w. empfiehlt

Clemens Grossmann, Scheffelstrasse 22, nahe der Wallstr.

Periodisch direkt Einschriften aus 1. Hand seien mich in die Lage,
den Stämmen für einen billigen, aber festen Preis eine solide
Waare und jeder Konkurrenz die Spalte bieten zu können.

Gebrüder Höppner in Plauen i. B.

Gardinen werden gewaschen resp. gefärbt u. abgetrocknet.

Vollständige und schnelle Bedienung.

Zur Uebernahme von Annahmestellen werden
Adressen erbeten.

Bettfedern

u. Daunen, fertige Betten, Julets, Bettwäsche, Daunen- u. Steppen-
decken, Bettw. u. s. w. empfiehlt bei rechtfertiger Bedienung zu billigsten
Preisen. G. A. Eich's Nachl., O. Heduschka,
Scheffelstrasse 9, nahe dem Altmarkt.
Gegründet 1824.

Prager-Str.

29.

Prager-Str.

29.



Fächer-Ausstellung

Parfümerie Paul Teucher.

Masken-Garderobe u. Dominos

(sauber, elegant und neu) verleiht

A. Pfänder, Schössergasse 3, III.

Für Gebet! Wer sich in-
teressiert f. e. Internat, Corre-
spond., Gesellschaft, icht. an Otto,
Leipzig-Blognow, Wohlstr. 8,
billig zu verleihen. Gleich-
zeitig mit Dr. L. vatt.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein seines **Dra-
gen- u. Parfümerie-Geschäft**
über d. S. einen Vertrag mit
besiezen Schaffensarbeiten. Gute
Ausbildung Wohnung u. Stell-
im Hause. Nächste Bedingungen
brieflich. Anschriften **E. R.
Heiniger, Berlin SW. 12,**
Poststelle 74.

Ober- und Unterschweizer
platz und empfiehlt sie
Matuszuk, Dresden, Chausseest. 7.

Dreher

für Dresden. Säulen, Bauen u. in
Sandstein (Amphibolit) accus-
tater Arbeit. wird bei jedem
Bedienstet sofort genutzt. Anzei-
chte unter **A. H. 10** in die
Exped. d. Bl. erbeten.

**Eine leistungsfähige Wiss-
enschaftliche Ausbildung Süddeut-
schlands sucht**

tückige Vertreter
in Norddeutschland, hauptsächlich
für sehr alte, beste Weine,
franz. und Italiener Weine,
garantiert natürlich, gegen gute
Provision. **C. N. B. 662**
Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.

Brauer-Lehrling.

Ein junger Brauer, der die
Brauerei gründlich erlernen will,
findet in meiner über- u. unter-
gründlichen Brauerei in **Meißen-
berg bei Moritzburg** bis-
mehrere Tausend Unterkünften.

Infekten- und

Abonnenten-Hammer
unter günstigen Bedingungen
(Säure u. Bromat) in allen
Städten Deutschlands für eine
eingehende Kochkunsttheorie des
liebsten Kochtheaters geführt.
Dienst unter **A. H. 530** bei
Haasenstein und Vogler, A.-G., München.

Ein Betrieb meines Betriebes
3. n. vertraulich Fabrik-Etagen-
gebäudes verfügt in größtes der
Standorte fürt vor sofort einen
thätigen od. stillen

Theilhaber

ob. Gewinn, mit einem verfü-
gbaren Kapital von M. 30—50.000
Gel. off. unter **M. S. 717** erb.
an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gin Lehrling

wird geführt beim Stellmacher-
Innungsmeister **Neumann** in
Cotta bei Dresden.

Techniker

ist Gelegenheit geboten, z. Ver-
arbeitung einer Maschinenbau-
Anstalt zu beitreten. Ade erb.
unter **V. P. 685 „Invaliden-
dank“ Dresden.**

Vertreter, Stadtresender.

Eine leistungsfähige Brief-
markenabteilung, welche ihre
Qualitätszugehörigkeit an die
Gesellschaft abgibt, sucht für
hiesigen Plan einen tüchtigen
Vertreter gegen Pro-
vision. Abschätzungen sind uns
unter **Z. Z. 7170** an **Rudolf
Mosse, Berlin SW.** zu
richten.

Commis-Gesuch.

Für meine Colonial-, Eisen- u.
Metallhandlung, welche vor
1. März einen zuverlässigen innen
Commis **Hugo Beyer's Wiv.
Nachfolger, Döbeln-Döbeln.**

Gin Knabe,

welcher Lust hat, das Steinver-
arbeitung zu erlernen, kann zu
S. beantragen bei **Gebr. Wein-
hold, Innungsmeister, Klempner-
rei, Kupfermeister** 39.

Eisenformer

sowie 1 tüchtiger Vorarbeiter
für Schablonen- und 1 Vor-
arbeiter aus Zorn-Maschinen
erhalten bei hohem Lohn danach
Stellung. **W. Michalk,
Deuben-Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

Für das Comptoir einer Bia-
ncon-Fabrik wird vor Ostern ein
Verkäufer geführt. Off. an Herrn
G. Meyer, Dresden-Plauen,
Kontinentstr. 26. 2. Etg., erbeten.

Ges-Wirthschafterin

wird auf ein Gut zum sofortigen
Antritt oder 1. März geführt
Selbst ist in allen Zweigen der
Wirthschaft tüchtig u. zuverlässig
sein. Offerten mit Bezugnahme
unter **R. 803** niedergelegen
in die Expedition dieses Blattes.

Korbmachergehilfen

auf Geschlagenes sucht Sehr.
Knoxe, Brunn.

Eine leistungsfähige Cigarettenabteilung
für Dresden einen bei den
Materialwarenhandl. gut eingef.
Vertreter.

Off. u. **A. L. 1000** postlagernd
Frankenberg i. S.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Wirthschafterin-Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.

Gesuch.

Für meine Groß- u. Details-
Colonialwaren-Handlung suchte
ich vor Ostern einen befähigten
Träger, um einen Mann als Lehr-
ling. **Bernhard Benkert,**

Dresden-Alt.